

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Postgebühren.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltige Zeitungs- oder deren Raum 10 Pfg. für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Kleinere: 5 Pfg. für 10 Pfg., für auswärts 10 Pfg.
Einspaltige: 20 Pfg., für auswärts 30 Pfg.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluss Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Beilagen: Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist. **Neueste Nachrichten.** Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im Saaren Lande ist er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 155. **Donnerstag, den 7. Juli 1898.** **XIII. Jahrgang.**

Politische Uebersicht.

Wiesbaden, 6. Juli.

Ueber den Eintritt in den Zolldienst der afrikanischen Schutzgebiete.

Hat der preussische Finanzminister an die sämmtlichen Provinzial-Steuerdirektoren eine Verfügung erlassen, wonach es erwünscht ist, daß auch in Zukunft aus den Steuer-Super-numeraren hervorgegangene Anwärter in den Stellen der Zollamts-Assistenten erster Classe in den Schutzgebieten zur Verwendung gelangen, damit aus ihrer Zahl die freiwerdenden Stellen der Hauptzollamts-Vorsteher und der Zollverwalter jederzeit besetzt werden können. Die Annahmehedingungen sind folgende: Die Zollassistenten erster Classe haben sich zu einer zweijährigen Dienstzeit in Westafrika, einer zweieinhalbjährigen in Ostafrika, einer dreieinhalbjährigen in Südwestafrika zu verpflichten. Sie erhalten zunächst eine Remuneration von 4900 M. jährlich und beziehen bei der etwa möglichen Anstellung ein jährliches Dienstlohn von 5000—6000 M. Nach Beförderung zum Hauptzollamtsvorsteher bezw. Zollverwalter steigt das Gehalt bis auf 7500 M. Als Vergütung für die Reise werden in sinnemäßiger Anwendung der Allerhöchsten Verordnung vom 23. April 1879 Tagegelder und Fuhrkosten und zu den Zwecken der Ausrüstung 1000 M. (zahlbar zur Hälfte sofort, zur anderen Hälfte nach einjähriger Dienstzeit im Schutzgebiet) gewährt. Bei längerem Verbleib im Colonialdienst wird nach Ablauf der ersten Dienstperiode ein viermonatlicher Heimathsurlaub ausschließlich der Reisezeit unter Belassung der vollen Gehaltsansprüche bewilligt.

Der Adel im Reichstag.

Ist zahlenmäßig nicht mehr so stark vertreten, wie in den früheren Reichstagen. Im Jahre 1871 hatte der Reichstag 160 adelige Mitglieder, 1881 147, 1890 126, 1893 102 und 1898 sind nur noch 88 Adelige gewählt worden, darunter 6 Fürstlichkeiten. Keinen adligen Namen weisen die Freisinnige Vereinigung, die Freisinnige Volkspartei und die Süddeutsche Volkspartei auf. Die Socialdemokraten haben zwei adlige Mitglieder: von Bollmar und von Elm. Die Welfen sind sämmtlich adlig. Von den Polen sind fünf Siebentel, von den Conservativen mehr als zwei Drittel, von den Nationalliberalen ist ein Achtel und vom Centrum ein Zehntel adelig.

Zur Affaire Dreyfus.

Im Hinblick auf die Interpellation vom Donnerstag nimmt die Dreyfus-Affaire neuerdings wieder die allgemeine Aufmerksamkeit in Anspruch. U. a. theilte der Justizminister Sarrien dem „Temps“ mit, er habe ein Schreiben der Frau Dreyfus erhalten, das jedoch nach seiner Ansicht den Beweis nicht erbringe, daß thatsächlich Dreyfus auf Grund eines geheimen Dokuments verurtheilt worden sei. Er habe einen Theil der Nacht darangelegt den sehr umfangreichen Dossier Dreyfus zu studiren. Zu welchem Resultat er komme, wisse er noch nicht. — Was den gegenwärtigen Zustand des Dreyfus auf der Teufelsinsel betrifft, so bringt das „Journal“ folgende Mittheilungen:

„Hofflich erfreut sich der Ex-Hauptmann einer ziemlich guten Gesundheit, obwohl er stark gealtert ist und nur langsam und schwer geht. Seine geistigen Fähigkeiten scheinen aber stark erschüttert und das wird durch die Thatsache bestätigt, daß er seit einiger Zeit seine Lieblingsbeschäftigung, die Mathematik, vollständig aufgegeben hat und sich die Zeit mit Ornament-Zeichnen vertheilt; sogar die Bücher und die Revuen, die ihm regelmäßig von Paris zugehen, vernachlässigt er. Manchmal bestellt er seinen Garten, der seine Stütze umgibt.“

Seit einiger Zeit scheint Dreyfus, der trotz der strengen Aufsicht auf geheime Weise von der zu seinen Gunsten unternommenen Kampagne benachrichtigt wurde, weniger niedergeschlagen zu sein. Er verzehrt nicht mehr den durch eine Palliade — nicht durch ein Gitter, wie die Legende verbreitet wurde — abgegrenzten Raum. Er kann nicht mehr, wie er dies ehemals stundenlang that, auf das Meer hinausblicken.

Monatlich erhält Dreyfus von seiner Frau zwei, oft drei Postpakete mit Früchten, Schokolade, Raschwerk, Cigarren u. s. w. Die Beaufsichtigung ist verdoppelt und neue Vorsichtsmaßregeln

machen einen Entführungs- oder Entweichungsversuch höchst unwahrscheinlich, wenn nicht unmöglich.

Der Dampfer „Capy“, jenes Schiff, das von dem Colonialminister für 95,000 Francs gekauft worden ist, liegt Nachts an der Teufelsinsel und während des Tages an der Ile Royale; überdies ist der Effectivbestand der Marine-Infanterie erhöht worden und alle Befehle wurden erneuert.

Trotz dieser scharfen Bewachung sind, wie man aus dieser Mittheilung ersieht, in der persönlichen Behandlung des Gefangenen mancherlei Milderungen eingetreten.

Ein gewaltiger Arbeiterstreik.

besteht jetzt in Rußland. In den Stahl- und Eisenwerken in Brjansk, in denen 4500 Arbeiter beschäftigt werden, ist ein großer Streik ausgebrochen. Zwei Compagnien Soldaten wurden dorthin geschickt, konnten aber nichts ausrichten, sondern wurden zurückgedrängt. Darauf wurden zwei Bataillone ins Auslandsgebiet beordert. Die Streikenden zerstörten alle Werkstätten. Der Streik dehnte sich dann in die benachbarten Gouvernements Moskau und Smolensk auf die dortigen großen Maschinenwerke aus. Ferner ist auf den Eisenwerken in Jekaterinoslaw ein großer Streik ausgebrochen, und dorthin wurden sofort zwei Bataillone geschickt. Auch hier wurden die Werkstätten vollkommen zerstört. Die Ursache ist die Unzufriedenheit der Arbeiter mit ihren Löhnen. Von Jekaterinoslaw hat sich bereits der Streik nach Charkow fortgepflanzt. Im Ganzen streiken 22,000 Arbeiter.

Deutschland.

* Berlin, 6. Juli. Aus Helsingborg wird gemeldet: In der Höhe von Helsingör vortreffliche Fahrt. Der Kaiser befindet sich im besten Wohlfühlen. Es ist Aussicht auf gutes Wetter.

* Kiel, 6. Juli. Die Kaiserin kehrt von ihrer Ausfahrt mit der „Iduna“ heute Abend zurück, um die ältesten beiden Prinzen zu empfangen, welche von Plön hier eintreffen. Die Kaiserin wird den neuesten Dispositionen zufolge bis zum Geburtstage der Prinzessin Heinrich am 11. ds. hier bleiben und erst am nächsten Tage nach Wilhelmshöhe bei Kassel abreisen.

— Finanzminister von Riquel bleibt bis zum 11. Juli in Ems, wo ihm die Cur nach von dort eingelaufenen Nachrichten gut bekommt. Er reist dann auf mehrere Wochen nach dem Schwarzwald.

— Aus Constantinopel wird mitgetheilt: Der Staatssekretär des deutschen Reichspostamtes v. Roddiel ist mit den Geheimräthen Gieseke und Sydow, welche die Postverhältnisse verschiedener Länder studiren, in den nächsten Tagen in Constantinopel eintreffen.

* Darmstadt, 6. Juli. Oberbürgermeister Kähler von Worms ist zum Finanzminister ernannt worden.

Ausland.

* Prag, 5. Juli. Nach Meldungen tschechischer Blätter wird die Regelung der Sprachenfrage, welche Graf Thun anstrebt, dahin gehen, daß an Stelle der bisher beabsichtigten Drei-Theilung Böhmens fünf Sprachbezirke geschaffen werden sollen, darunter für Prag einen tschechischen und einen deutschen, einen vorwiegend deutsch-gemischtsprachlichen und einen tschechisch-gemischtsprachlichen.

* Paris, 5. Juli. Die Gesandtschaft des Königs Reneik, bestehend aus seinem Neffen Ras Malonnen, dem General Wolbe und einem Flügel-Adjutanten Reneik, ist mit 30 Personen Gefolge hier eingetroffen und mit großen Ehren empfangen worden. Die Gesandtschaft, welche von dem französischen Gesandten in Abessinien geführt wird, dürfte sich mehrere Wochen in Frankreich aufhalten und am 14. ds. der Truppenrevue beizumohnen, die Verhandlungen über den Handelsvertrag mit Abessinien fortzuführen, die bedeutendsten Städte Frankreichs besuchen und dem Präsidenten Faure Geschenke überreichen. — Gestern hielt die hiesige amerikanische Colonie im Grand Hotel anlässlich des Unabhängigkeits-Festes ein

Essen ab, an welchem der französische Handelsminister der Seine-Präfekt und andere hervorragende Persönlichkeiten theilnahmen. Es wurden mehrfach auf die zwischen Frankreich und Amerika bestehenden freundschaftlichen Beziehungen Trinksprüche ausgebracht. Der französische Handelsminister rotestirte in seinem Toast dagegen, daß der Versuch gemacht wurde, zwischen beiden Nationen Zwiespalt zu säen.

* Paris, 5. Juli. Da Esterhazy dem nicht aktiven Militärstande angehört, wird die Ueberfall-Affaire vor dem Justizpolizeigericht zur Verhandlung gelangen.

* Rom, 5. Juli. Die Aufnahme, welche das Ministerium sowohl in der Kammer wie in der Öffentlichkeit gefunden hat, ist eine läche. Die Erklärung Pelloux habe sowohl auf der rechten wie auf der linken Seite enttäuscht. Für die Bevollmächtigung zur Strafverfolgung der bei den letzten Unruhen verhafteten sozialistischen Abgeordneten will Pelloux mit allen Mitteln eintreten.

Der spanisch-amerikanische Krieg.

Washington, 5. Juli. Hier geht das Gerücht, Santiago habe sich ergeben. Eine Befestigung des Gerüchts liegt noch nicht vor. — Dem Marineminister wurde berichtet, daß in dem Gefecht mit der Flotte Cerveras 350 Spanier getödtet oder ertrunken, während 160 verwundet und 1600 gefangen genommen worden seien. — Ein 10 Meilen von Santiago aufgelegtes Telegramm meldet: Obwohl die amerikanischen Kriegsschiffe während der Dauer des Kampfes einem furchtbaren Kampfe ausgesetzt waren, erlitten sie fast gar keine Beschädigung. Cervera machte in Anbetracht der überlegenen Streitmacht der Amerikaner den heldenmüthigen Versuch, sich mit seinen Schiffen zu retten, und setzte den Kampf noch fort, als sein eigenes Schiff schon in Flammen stand. Admiral Sampson verfolgte die fliehenden Spanier zwei Stunden lang. Die spanischen Schiffe waren von Kugeln durchlöchert und voll Verwundeter. Erst als mächtige mit Feuer unterstüzte Rauchwolken von ihren Schiffen aufstiegen, ließen die Spanier dieselben auf das Ufer und die Felsen auflaufen und vollendeten so selbst das Werk der Zerstörung. Die Mannschaft rettete sich mit Hilfe von Booten, welche die amerikanischen Kriegsschiffe aufsuchten, an Land. Dort ergaben sie sich dann den Siegern auf Gnade und Ungnade. Die Amerikaner landeten eine Abtheilung Seesoldaten, die den Austrag hatten, die Gefangenen gegen die im Hinterhalt liegenden Aufständischen zu beschützen. Admiral Cervera, der ebenfalls in einem amerikanischen Boote an Land gekommen war, wurde auf sein Ansuchen an Bord des „Gloucester“ gebracht, dessen Commandant ihn wegen seiner heldenmüthigen Verteidigung beglückwünschte. — Schafter bestätigt, daß General Pando mit 6000 Mann in Santiago eingetroffen sei. Die Truppen seien bereits auf den verschiedenen Befestigungen vertheilt.

Madrid, 5. Juli. Die Nachrichten von der Niederlage Cerveras rufen hier, wie begreiflich, die größte Trauer hervor. Die Stimmung ist eine sehr ernste. Als Sagasta den Palast verließ, erklärte er, die Privatnachrichten seien der Wahrheit entsprechend. Man glaubt, daß 300 Spanier ertrunken sind, die Regierung aber verschweigt dies der Familien wegen. Das Marineministerium wird von vielen weinenden Personen mit Anfragen bedrängt. — Cervera selbst von Sampsons Admiralschiff aus an seine Familie, er und sein Sohn seien unverletzt. — Die Besatzung ist konfignirt. (F. 3.)

Von Nah und Fern.

St. Bad Kreuznach, 4. Juli. Die in unserm Bade weilenden Kaiserlichen Prinzen August Wilhelm und Oscar beehren, in Begleitung ihres Militär-Gouverneurs, Herrn Premier-Lieutenant v. Rauch, und ihres Lehrers, Herrn Borger, die bekannte Kloster-Kellerei von S. J. Eccardt hier, mit ihrem Besuche. Bei einem zweitägigen Aufenthalt zeigte der hohe Besuch weitgehendstes Interesse für die ausgedehnten Räumlichkeiten dieses Muster-Etablissements der Weinbranche. Auch eine Begrüßung seitens der Familie Eccardt wurde freundlich entgegen genommen, wobei das Töchterchen nach dichterischer Ansprache den mit „Blume der Nahe“ gefüllten Kaiserin Friedrich-Becher credenzte.

— Kassel, 5. Juli. Ein Raubmord wurde hier am hellen Nachmittag im Stadtwaldchen auf den Angestellten einer hiesigen Bankfirma ausgeführt, der sich auf dem Wege nach dem Dorfe Kirchditmold befand, um den in jener Gegend thätigen Arbeitern des Geschäftes den Wochenlohn zu überbringen. Zwei Stroche sprangen plötzlich hinter einem Busche hervor, fielen über den Angestellten her und richteten ihn durch Messerschläge tödtlich. Er wurde nachher blutüberströmt und bewußtlos von Spaziergängern gefunden. Das Geld, das er bei sich trug, etwa 2900 M., hatten ihm die Durschen abgenommen. Nach den Verbrechen wird eifrig gefahndet.

— Düsseldorf, 5. Juli. Ein blutiges Eifersuchtsdrama hat sich bei einer im hiesigen Zoologischen Garten installirten Truppe

von Krieger des Madi abgepflegt. Ein zu dieser Truppe gehörendes Gattungsgeier, die der Eiferfucht des Mannes entsprang. Der Wilde richtete sein Weib mit einem Messer so zu, daß es in das Marienhospital geschafft werden mußte, wo die Frau wenige Stunden nach ihrer Einlieferung, starb. Der Mann, Debal Gora mit Namen, wurde verhaftet und nach kurzem Verhör ins Untersuchungsgefängnis überführt.

— **Werra, 5. Juli.** Am 1. September wird die hiesige renommierte Bahnhofs-Wirtschaft frei. Es sind bereits 42 Angebote eingegangen. Die Offerten schwanken zwischen 85 000 und 8500 Mk. Die seitliche Nacht betrug nur 7500 Mk. jährlich.

— **Erfurt, 5. Juli.** Das Urtheil im Prozeß wegen der hiesigen Unruhen im Mai lautet folgendermaßen: 9 Angeklagte wurden freigesprochen, einer jedoch einer Befreiungsanfrage überwiesen, einer wegen Beamteneidigung, 2 wegen Widerstandes 5 wegen Theilnahme am Aufstand, 7 wegen schweren Aufruhrs zu Gefängnisstrafen von 2 Monaten bis zu 2 Jahren und 6 Monaten bzw. zu Zuchthausstrafen von 1½ bis 3 Jahren verurtheilt.

— **Karlsruhe, 5. Juli.** Hier ereignete sich in der Familie des Architekten Hermann ein Unglücksfall. Der 14 Jahre alte Sohn fiel durch das Fenster des zur ebener Erde gelegenen Zimmers eines neu eingezogenen Miethers, bei dem er ein Gewehr gesehen hatte. Er stürzte auf seinen zehnjährigen Bruder und verletzte diesen mit einem Schuß schwer an Schulter und Hals.

— **Nordhausen, 5. Juli.** Bei dem hiesigen Juwelier Schneider wurde in letzter Nacht eingebrochen und ein Goldenes Silbergehänge im Werthe von 22 000 Mk. gestohlen.

— **Oberkirch i. Bad., 5. Juli.** Der Sparassistentenkontrolleur Hugo hat 5000 Mk. bei der Spar- und Vorschußkassette Oppenau entliehen und ist mit dieser Summe flüchtig gegangen.

— **Strasbourg, 5. Juli.** Der Schlosser Nikolaus Kitz aus Kronenburg, der unter dem Verdachte der Begünstigung und Mithäterschaft an dem an Fronle Paulacher verübten Raub- und Lustmord verhaftet wurde, räumte bei seiner heutigen Vernehmung ein, daß er bei der Ermordung zugegen war und an der Verschleppung der Leiche theilnahm. Kitz bekundet weiter, daß die Ermordung der Fronle Paulacher durch den vor einigen Tagen verhafteten Arbeiter Jakob Gier, der die That hartnäckig leugnet, erfolgt sei.

— **Prag, 5. Juli.** Der Inhaber der bekannten Maschinenfabrik-Firma Volzano Tedesco u. Co. in Schlan, Max Pirsch, erschoss sich gestern in einem Anfälle von Schwermuth.

— **Insbruck, 2. Juli.** In Langtaufpen im Unterinntal wurde beim Kaiserjubiläumsschießen ein Bieler in Folge eigener Unvorsichtigkeit erschossen.

— **Budapest, 5. Juli.** Ein entsetzlicher Fall wird aus Esseg, dem Hauptort Slavoniens, gemeldet. Im dortigen Spital wurden Kranke wegen angeblicher Renitenz in den Keller gesperrt und getödtet. Eine Strafuntersuchung gegen die Ärzte ist eingeleitet.

— **Kaufenburg, 5. Juli.** Der pensionierte Kreisarzt Dr. Weber erschoss anlässlich eines Streits den Großgrundbesitzer Balacs und dessen Frau. Dr. Weber wurde verhaftet.

— **Jülich, 5. Juli.** Das Doktorexamen magna cum laude hat hier die Tochter des verstorbenen Wuppertaler Dichters Emil Rittershaus, Fräulein Adeline Rittershaus, bestanden. Sie ist Germanistin.

Aus der Umgegend.

— **Sonnenberg, 6. Juli.** Letzten Sonntag feierte der Männergesangs-Verein „Gemüthlichkeit“ in den Räumen „Zum Philippsthal“ sein 33jähriges Stiftungsfest. Schon am Samstag wurden den Mitgliedern, die 25 Jahre und länger dem Verein ununterbrochen angehört hatten, kunstvoll ausgeführte Diplome überreicht. Am Sonntag Abend um 9 Uhr versammelte man sich in den oben genannten, herrlichen Räumen und vergnügte sich bei den guten Vorträgen des Vereins einige Stunden. Besonders waren die Vorträge der Chöre: „Dem Rhein mein Lied“, „Trompeter an der Raibach“ und „Reingolds Tochterlein“ von nicht endenlosem Applaus begleitet.

— **Sonnenberg, 6. Juli.** Der hiesige Steinbruch ist gestern Nachmittag zwischen 5 und 6 Uhr zusammengefallen. Ein Arbeiter war beim Zusammenbruch noch in der Nähe der Arbeitsstelle, hätte er vielleicht noch 10 Minuten im Steinbruch verweilt, so wäre er zweifellos verschüttet worden. Zusammengefallen sind etwa 300 Bogenflächen Steine, welche die jungen Baumannpflanzungen mit sich rissen. Die Krant und Rüben liegt alles durcheinander.

— **Sonnenberg, 6. Juli.** Gestern Abend fand eine Probe der „Freiwilligen Feuerwehr“ statt. Die neu beschaffenen Strahlrohre gewährten sich gut. Der Probe reichte sich eine Versammlung der Wehr an. Der Kassirer erstattete den Kassenbericht. Drei Mitglieder der Wehr prüften die Rechnung und fanden alles in Ordnung. Zur Beschlussfassung kam außerdem ein Antrag des Vorstandes über die Aufnahmebedingungen für neu eintretende Mitglieder. Schließlich wurde bestimmt, am nächsten Sonntag Abend eine gemüthliche Zusammenkunft bei Herrn Gastwirt Schwarz zu veranstalten, wozu Gewinner und Freunde der Wehr eingeladen werden können. Außer der Freiwilligen Feuerwehr war da Herr Bürgermeister Seelgen, Brandmeister Stein und aus Bierstadt der Brandmeister und Spritzenmeister der Pflichtwehr.

— **Castel, 6. Juli.** Ueber die Entfestigung unserer Stadt beziehungsweise über die Frage der Verankerung des hier frei werdenden Festungsgeländes wird in aller Kürze die Entscheidung getroffen werden. Die von der Militärverwaltung in Berlin auf Grundlage der im Auftrage der Gemeinden Mainz und Castel vorgenommenen Geländetaxation angefertigten Berechnungen sind bereits seit geraumer Zeit beendet.

— **Winkel, 6. Juli.** Dem Schlosser Herrn Johann Gantner dahier ist ein Rifenverschlus patentirt worden, der in Bezug auf Sicherheit, Dauerhaftigkeit und Einfachheit das beste aller derartig existirenden Verschlüsse bietet. Ueberall, wo man den Verschlus eingeführt hat, ist derselbe als vorzüglich befunden worden.

— **Nauvob, 5. Juli.** Der Königl. Hegemeister, Herr M. Flgen von dem nahegelegenen Forsthaus im Schutzbezirk Bremthal, Oberförsterei Rumbach, tritt mit 1. Oktober nach einer mehr als 51jährigen Dienstzeit in den verdienten Ruhestand.

— **Limburg, 5. Juli.** Die Handwerker-Versammlung zur Gründung eines Verbandes der nassauischen Handwerkervereine und Innungen findet am Sonntag, den 17. Juli erst, Nachmittags 2 Uhr, und zwar im Saale der „Liten Post“ dahier statt. — Am 9., 10. und 11. d. M. findet dahier das 16. Turnfest des Bahn-Vill-Gaues, verbunden mit 50jährigem Jahrestag statt.

— **Kastatten, 6. Juli.** Herr Vandrath Weg von St. Goarshausen hat den ihm seitens des hiesigen „Militär-Vereins“ angetragenen Ehrenvorsth in genanntem Verein angenommen.

— **Höchst, 5. Juli.** In Anbetracht des Anwachsens unserer Volksschule und durch den Bau eines neuen Schulgebäudes im westlichen Stadttheile ist die Errichtung einer zweiten Rektorat-Schule nöthig geworden. Auf ein diesbezügliches Ausschreiben sind nicht weniger denn 55 Meldungen eingelaufen.

— **Elville, 5. Juli.** Zum Vorsitzenden der Orts-Krankenkasse für die Gemeinden des ehemaligen Amts Elville ist der bisherige Schriftführer Herr Blaul gewählt worden.

— **Niederhausen, 5. Juli.** Am verflochtenen Sonntag feierte, von herrlichem Wetter begünstigt, der hiesige Kriegerverein „Arminius“ sein 25jähriges Stiftungsfest, an welchem sämtliche hiesigen und eine größere Anzahl auswärtiger Vereine Theil nahmen.

Unser Ort war deshalb trotz der regnerischen Vorbereitungszeit sehr schön geschmückt. Um 2½ Uhr Nachmittags bewegte sich ein recht stattlicher Festzug durch alle Ortsteile nach dem herrlich gelegenen Festplatz. Nach Vortrag eines Festliedes durch den humoristischen Gesangsverein hielt der Vorsitzende des Kriegervereins (Herr Kitz) die Festrede, in welcher er in schönem Vortrage einen geschichtlichen Ueberblick des Vereins gab, seine Berechtigung begründete und mit einem begeisterten Hurray auf unseren höchsten Kriegsherrn schloß. Das sich nach Erlebung des Programms anschließende Volksfest verlief in schönster Weise und befriedigte sehr, da für alle Bedürfnisse von Seiten des festgebenden Vereins in bester Weise gesorgt war.

— **Niedersheim, 5. Juli.** Gestern tagte hier eine Konferenz von Bau- und Verordnungs-Commissarien, darunter Professoren Thierich-München, die Bau- und Verordnungs-Commissarien Berlin, um den Bauplan für die nationalen Feststätten zu beraten. Heute traten die Mitglieder des Arbeitsausschusses v. Schendendorff und Dr. J. Kolls hinzu, um in gemeinsamer Beratung die Grundzüge einer Preisbewerbung für die Anlage der Feststätte aufzustellen. Eine Commission fördert die weiteren Vorarbeiten. Als 1. Preis wurden 10 000 Mk., als 2. Preis 5000 Mk. in Aussicht genommen. Darauf folgte die Bildung der Bauabtheilung aus sämtlichen Baufachleuten des Reichsausschusses unter Leitung von Professor Thierich.

Mainzer Kleinbahnprojekte in Nassau.

(Eingefandt.)

Durch die Blätter geht in der letzten Zeit die Nachricht, daß man in Mainz mit allen Kräften bemüht sei, eine Rundbahn (wahrscheinlich wie eine solche in Heidelberg schon besteht) zu erbauen, welche von Mainz über Kassel gehend, nur die Orte Erbenheim, Nordensfeld, Bredenheim, Wallau, Dellenheim, Massenheim, Widen, Hochheim und Kollheim berührt. Troßdem Bahnen überhaupt und eine solche Bahn erst recht nicht von heute auf morgen erbaut werden, sehen wir uns veranlaßt schon heute Stellung dazu oder vielmehr dagegen zu nehmen.

Vor mehr als 60 Jahren gingen allerdings, wie jüngst in einem hiesigen Blatt erzählt wurde, die Wiesbadener Euben und Mädchen mit ihren Kesseln und Birnen auf dem Mainzer Markt, um durch den Erbs für Obst andere Bedürfnisse zu decken und noch viel später wußten manche Hausfrauen einen Theil ihres Bedarfs nicht besser als in Mainz zu kaufen und dann die vermeintlichen Ersparnisse beim Conditore Knecht zu vergehen. Durch die Anstrengung und Bemühung der eingetragenen Wiesbadener Kaufleute und der zugezogenen ist das aber schon längst anders geworden. In fast allen Branchen hat Wiesbaden unsere Nachbarkasse überflügelt, oder — sollen wir wirklich bloß bescheiden sein? — eingeholt. Auch wollen wir den Mainzern von ihrem Geschäft gar nichts nehmen, denn es kann nicht gelugnet werden, daß Mainz im Großgeschäft uns noch bedeutend über ist. Daß es aber durch eine Rundbahn, die Erbenheim berührt, uns einen großen Theil unserer Rundschaff aus dem Ländchen abnehmen will, daraus leuchtet denn doch etwas zu deutlich der Aeid hervor; der Trost, daß man aber Erbenheim ja auch nach Wiesbaden kommen könne, ist nicht weit her. Wir glauben ja gern, daß sich in Mainz durch den Centralbahnhof das Geschäft verschoben hat, daß in der früher guten Lage am Markt Häuser und Geschäfte nicht mehr so prosperieren, aber dafür kann doch Wiesbaden nichts. Mainz hat eine solche Umgebung, daß es gar nicht nöthig hat, auch noch eine Rundbahn durchs blaue Ländchen zum Nachtheil der Wiesbadener anzuführen. Von Bingen, von Alzey, von Worms gravitirt alles bis nach Mainz. Die ganze Gegend nach Groß-Gerau hin, Kollheim, Hochheim und auch ein gut Stück Rheingau nennt Mainz sein Abgabebiet, daß es manches nicht mehr hat, liegt wie schon oben gesagt, nicht an den Verkehrswegen nach Mainz, sondern in der Leistungsfähigkeit anderer Städte.

Wir erwarten von unseren Behörden, daß sie nach Kräften die Wünsche von uns Wiesbadenern unterstützen, daß, so bald es nur möglich ist, eine Vollbahn Wiesbaden—Frankfurt (über Erbenheim und Krollen) eingerichtet wird, dann ist die Rundbahn unnöthig. Auf keinen Fall darf, abgesehen von der Vollbahn (die den Mainzern auch ein Dorn im Auge zu sein scheint, noch ehe sie da ist), eine Concession erteilt werden, welche die Wiesbadener Geschäftsleute, Handel- und Gewerbetreibende je länger, je mehr, auf's Empfindlichste schädigen wird.

Ein ferneres Eingefandt besagt: „In Mainzer und hiesigen Blättern erschienen in den letzten Tagen Artikel, in welchen der Verein Mainzer Kaufleute für eine Rundbahn plaidirt, die in Kassel beginnend, nach Erbenheim, Dellenheim, Widen, Hochheim, Kollheim führen und in Kassel enden soll.“

Diese Bahn soll bezwecken, unsere kaufkräftigste Bevölkerung Nassaus, das blaue Ländchen unter Umgehung Wiesbadens, nach Mainz zu führen.

Sollte es den Mainzer Herren gelingen, eine direkte Verbindung mit Erbenheim durchzudrücken, so wäre der Wiesbadener Geschäftsleuten nicht nur das blaue Ländchen, sondern auch die Bevölkerung des Goldenen Grundes (Linie Erbenheim-Limburg) entzogen.

Die uns Wiesbadener hierdurch entstehenden Nachtheile, sind so schwerwiegender Natur, daß sie hoffentlich jedem hiesigen Geschäftsmann die Augen öffnen und ist es allerhöchste Zeit, daß sämtliche hiesigen industriellen, Handel- und Gewerbetreibenden gegen die Mainzer Projekte energisch Front machen. Der Verein selbstständiger Kaufleute hier hat die Sache in die Hand genommen und bereits Schritte gethan zur Einberufung einer allgemeinen Versammlung hiesiger Interessenten, damit die vorgesehenen Behörden, Magistrat und Handelskammer in die Stimmung der Einwohnerschaft in dieser Angelegenheit ein der den Thatfachen entsprechender Beleuchtung Einfluß erhalten.

Locales.

Wiesbaden, 6. Juli.

— **Eine Sitzung des Finanzausschusses der Stadt-Verordneten-Versammlung am nächsten Freitag hat sich mit**

folgenden Beratungsgegenständen zu befassen: 1. Erweiterung des Besoldungsplanes hinsichtlich der technischen Beamten des Stadtbauamtes. 2. Neuordnung des Gehalts des Technikers App. 3. Anschluß der Curhaus-Restoration an die elektrische Centrale. 4. Aenderung der Bestimmungen über die Pensionen der Cur-Orchester. 5. Entschädigungsgesetz des Pächters der Kurfürstlichen Mühle wegen des am 10. März ausgebrochenen Brandes. 6. Entwurf eines zum Ausbau der Ringstraße benötigten Domainial-Grundstückes. 7. Abkommen mit der evangelischen Kirchengemeinde über den Schulhof der neuen Mädchenschule. 8. Ankauf von Grundstücken im Distrikt „Unter Schwarzenberg“.

— **Fürstlicher Besuch.** Gestern Mittag kam die in Bad Schwalbach zur Cur weilende Fürstin Maria Anna zu Schaumburg-Lippe nebst Nichte nach hier und dinirte im Parkhotel. Nach einem Besuche der Prinzessin Elisabeth von Schaumburg-Lippe machten sie in hiesigen Geschäften mehrere Einkäufe, ließen sich im Atelier Rumbler photographiren und fuhrten um 7 Uhr nach Schwalbach zurück.

— **Personalien.** Herr Rechtsanwalt Dr. Wärmeling soll nach Mittheilung des „N. C.“ in das Versicherungsamt nach Berlin berufen worden sein. Derselbe war früher Bürgermeister in Münster i. W.

— **Curhaus.** Gelegentlich des am Samstag dieser Woche im Curgarten stattfindenden großen Gartenfestes werden wir während des Abendconcertes Gelegenheit haben, das Solal-Künstler-Quartett Japf zu hören, welches von Herrn Tenoristen Japf, früher Solo-Tenorist der Münchener Hofoper, dann langjähriges Mitglied der Wiesbadener Oper, im Jahre 1851 in Freiburg i. S. gegründet, begehrt also in diesem Sommer sein vierzigjähriges Bestehen. Es ist selbstverständlich, daß in dieser langen Zeit ein öfterer Mitgliederwechsel stattgefunden hat. Herr Japf hat es aber verstanden, stets eine vorzügliche Wahl in Bezug auf seine Sänger zu treffen. Im Jahre 1963 wurde dem Quartett das Künstler-Patent seitens des hiesigen Polizei-Präsidenten verliehen und im Jahre 1883 erneuert. Die Zusammenstellung des Ensembles ist diesmal eine ganz hervorragende vorzüglich. Am Sonntag Nachmittag concertirte das Quartett im Curgarten zu Riffingen unter ganz außerordentlichem Beifall. Besonders imponirte das Tenorsolo des Herrn Hans Schub, welcher dem Quartett für die gegenwärtige Tournee seine Mitwirkung geliehen hat.

— **St. Bäderfrequenz.** Wiesbaden 63 851, B.-Baden 28 433, Ems 8782, Homburg 3888, Kreuznach 3085, Nauheim 9124, Schwalbach 1866, Weilbach 48, Hefelbach 2032.

— **Die Krankheit der Kaiserin Elisabeth.** Unsere Leser wissen bereits, daß die Kaiserin von Oesterreich nächstens in Bad Nauheim erwartet wird. Nach einer offiziellen Mittheilung leidet die Kaiserin „schon seit längerer Zeit an Anämie, welche sich durch die im letzten Winter erfolgte Erkrankung an schwerer Nervenentzündung (Neuritis), verbunden mit vielschichtiger Schlaflosigkeit, im beträchtlichen Maße steigerte, in Folge dessen ein mäßiger Grad von Herzvergrößerung eintrat. Dieser giebt, bei völlig ruhigem Verhalten, zu ernstlichen Besorgnissen keinen Anlaß, jedoch wurde ärztlicherseits dringend angerathen, in oben genanntem Bade sich der dort geübten methodischen Behandlung zur Kräftigung des Herzmuskels zu unterziehen. Der Ursprung der Neuritis dürfte in fieslichen Leiden zu suchen sein, die die Kaiserin im Laufe der Jahre durchzukämpfen gezwungen war. Die Ereignisse der letzten Monate, in erster Linie die Erkrankung der Kronprinzessin-Wittwe Stephanie, trugen zu dem Leiden mit bei. Der Zustand der Kaiserin fordert große Schonung, und darin liegt der Grund, daß sich die Kaiserin von den Jubiläumsfeierlichkeiten vollständig ferngehalten hat.“

— **Schüler-Ausflüge.** Am Dienstag nächster Woche unternehmen die sämtlichen Abtheilungen der städt. Oberrealschule, die einzelnen Klassen getrennt für sich oder vereint mit 1 oder 2 anderen, Ausflüge in die Umgegend, je nach dem Alter der Schüler weitere oder weniger weit.

— **Arbeitsnachweis für entlassene Reservisten.** Nach einer Mittheilung des preussischen Kriegsministers haben die im vorigen Jahre mit der Einführung eines unentgeltlichen Arbeitsnachweises für entlassene Reservisten zu einem abschließenden Ergebniss noch nicht geführt und sollen deshalb im laufenden Jahre — hauptsächlich in den Bezirken des 2., 4., 5., 6., 9., 10. und 15. Armee-corps — fortgesetzt werden. Die preussischen Minister des Innern und des Handels ersuchen die Provinzialregierungen in einer gemeinschaftlichen Verfügung, sämtliche nachgeordnete Behörden hiervon zu verständigen und sie gleichzeitig anzuweisen, etwaigen Anträgen der Bezirkskommandos auf unentgeltliche Aufnahme von Bekanntmachungen in amtliche Blätter thunlichst Folge zu geben.

— **Für Wiethe und Vereine von Interesse** ist ein Urtheil, welches gestern von der Kgl. Strafkammer gefällt wurde. Am 20. Februar hat ein hiesiger Verein im „Schwalbacher Hof“ einen Maskenball veranstaltet, zu welchem schriftliche Einladungen ergangen waren, die Erscheinenden aber nichtsdestoweniger ein Eintrittsgeld von 75 Pf. zu entrichten hatten. Der Vereinsvorstand unterließ die polizeiliche Anmeldung dieses Balles, da er der Ansicht war, es in demselben trotz des zu erhebenden Eintrittsgeldes doch immer noch mit einer Vereinsveranstaltung im Sinne des Gesetzes, also mit einer solchen zu thun zu haben, deren Anmeldung nicht erforderlich sei; daraufhin wurde gegen den Vorsitzenden des Vereins, den Cigarrenhändler F. dahier, das Strafverfahren eingeleitet und die erste Verhandlungssitzung, das Kgl. Schöffengericht, trat auch der Ansicht der Anklagebehörde, wonach der Ball als eine öffentliche Veranstaltung anzusehen sei, bei, indem es den Angeklagten mit einer Geldstrafe von 15 Mk. belagerte, während die Kgl. Strafkammer auf die eingelegte Berufung sich zur Meinung des Angeklagten bekannte und unter Aufhebung des Urtheils der Vorinstanz, ein freisprechendes Erkenntnis erließ. Nach der Ansicht der Kgl. Strafkammer also macht die Erhebung eines Eintrittsgeldes sowie die Zulassung von Nichtmitgliedern an sich eine Vereinsveranstaltung noch nicht zu einer öffentlichen.

— **Krieg den Spahen.** Innerhalb der Zeit vom 1. Juli bis 15. August werden auf Befehl des Kreisausschusses vom Landkreis Wiesbaden an Forst-, Feldschütz- oder jagdberechtigte Personen eine Prämie von je 3 Pf. für getödtete Sperlinge gezahlt, um dem Ueberhandnehmen derselben zu steuern.

— **In niedrig eingeschätzt.** Wie äbel die Folgen zu niedriger Selbsteinschätzung des Einkommens sein können, beweist wieder ein Beispiel aus dem nahen Mainz. Ein dortiger Weinhandler wurde in Anbetracht dessen auf Antrag der Steuerbehörde vom Gericht zur Zahlung einer Strafe von 50 000 Mark verurtheilt. Der Betreffende ist allerdings in der glücklichen Lage, daß er die Summe ohne Widerrede sofort gezahlt haben soll, doch nicht Jedem dürfte es so leicht fallen.

— **Humor in Steuerfachen.** Daß sich Leute höchlich und leider oft genug mit Recht, wundern, wenn sie zur Steuer herangezogen werden, daß erlebt die Steuerverwaltung alle Tage. Ein Bürger, der selbst darauf aufmerksam macht, daß er bei der Besteuerung vergessen worden sei, ist dagegen so selten.

wie ein weißer Kabe. Und doch hat dies die Berliner Steuerbehörde dieser Tage erlebt und obenrein in so anmuthiger Form, daß wir unseren Lesern die gemüthvolle poetische Aufschrift an die Steuerdeputation nicht vorenthalten wollen. Ein Herr E. S. schreibt ihr:

Oft tritt der linke Steuermann
Recht pünktlich mit dem Zettel an,
Doch sehr muß ich Euch gestehen,
Er läßt sich ganz und gar nicht sehen,
Und die Saison ist, unbestritten;
Schon bis zum Ufer vorgeschritten;
Stracks schnell: empor der Bürgerstimm,
Dieweil ich zahlungsfähig bin.
Durchdrücken? — — Gott der Herr behüte!
Hier ein vergessener Eremit!

* In der „Kronenburg“ giebt es jetzt allabendlich vor-
treffliche Unterhaltung und zwar tritt daselbst eine Tyroler
Bokal- und Instrumental-Concert-Gesellschaft,
bestehend aus 5 Damen und 4 Herren, auf. Wer diese Gesell-
schaft auch nur flüchtig sehen und hören würde, würde trotzdem
sicher die Ueberzeugung gewinnen, daß er hier Tyroler von höchstem
Schrot und Korn, aber auch künstlerisch gebildete Leute vor sich
hat. In ihren prachtvollen Kellereisäumen, die übrigens täglich
wechseln, präsentieren sich besonders die schmucken jungen Damen
auf's Vortheilhafteste. Was die Leistungen der Gesellschaft betrifft,
so kann man nur sagen, daß es da nichts oberflächlich Imitirtes
oder Gespürmpertes giebt, sondern daß sie beste Schulung und
wirkliche Kunst erkennen lassen. Ueberdies bürgt dafür auch, daß
sich die Truppe schon vor allerhöchsten Herrschaften hören
lassen durfte, so vor dem Kaiser von Rußland, dem König von
Dänemark, der Königin von Griechenland, der Prinzessin von
Wales, der Herzogin von Parma u. s. w. Vor einigen Jahren
ist sie übrigens auch im hiesigen Kurhaus aufgetreten. Aus dem
reichhaltigen Programm des geistigen Abends haben wir nur einige
Vorträge hervor, die allein schon Beweise waren für die künstlerische
Fähigkeit dieser Tyroler. U. A. war dies ein allerliebster, von
einer Dame und einem Herrn ausgeführtes Zitherduett „Lied
nach Tyrol“, ferner ein von J. L. V. reißend gefungenes Solo „Schin-
sucht nach Tyrol“, sodann das herrliche Violoncello des Herrn Wöner
„Du Mantua in Banden“ und der Vortrag des sinnigen Liedes
„Wo ist Ruata, wo ist Ruata?“ Mit diesen Liedern und
Solovorträgen wechselten ab Jodelchöre und Duette. Außer-
ordentlich sprach der künstlerisch ausgezeichnete Solo-Vortrag des
Herrn Reiz auf dem Streichmelodion an, „Einst spielt' ich mit
Krone“. Schließlich amüsierten oder auch befehlens die vortrefflich
ausgeführten Tyroler Nationaltänze, die lustigen Schnada-
hüpfen u. s. w. An all diesen Vorträgen und sonstigen Vorführungen
konnte man die Accurate und Correctheit nur lobend anerkennen.
Auch das Publikum, darunter zahlreiche hier weilende Curäste,
hatte sich reichlich eingestellt und spendete lebhaften Beifall. Ohne
Zweifel hat der Wirth der „Kronenburg“ mit dieser Tyroler Truppe
eine vortreffliche Acquisition gemacht. Wer eine vorzügliche Abend-
unterhaltung sucht, dem kann ein Besuch dieser künstlerisch hervor-
ragenden Tyroler-Concerte nur angelegentlich empfohlen werden.

* Der vergangene Familienausflug des katholischen
Kaufmännischen Vereins, am Sonntag nach Bubenheim
hatte eine großartige Theilnahme aufzuweisen; ungefähr drei-
hundert Personen schlossen sich der alljährlich wiederkehrenden,
allenthalben so beliebten Veranstaltung des Vereins an. Nach
Ankunft in Bubenheim erfolgte ein Spaziergang nach dem am
Fuße des Venlberges gelegenen Nichtenwalde, wo sich die Gesell-
schaft zu einem Picnik gemütlich niederließ. Es entwickelte sich
ein reges Leben, eine Waldpolonaise eröffnete den Reigen der
Tänze, Gesellschaftsspiele, Gesänge u. s. w. In animirtester Stimmung
zog man nach 6 Uhr unter den Klängen der Musik in den Saal
des Herrn B. U. K. Häuser „zur schönen Aussicht“. Der erste
Vortragende Herr W. B. e. begrüßte hier die Erschienenen, dankte
ihnen für die so zahlreiche Theilnahme, insbesondere seitens des
Mainzer Brudervereins, worauf Herr Boden aus Mainz für die
freundliche Aufnahme dankte. Es waren auch einige Herren aus
Frankfurt a. M. erschienen, die sich ebenfalls in ausgezeichnetster
Stimmung befanden. Eine angenehme Abwechslung boten die ge-
sungenen Leistungen des Wiesbadener Quartetts. Um halb
10 Uhr bewegte sich die Theilnehmerzahl in einem Fackelzug nach
dem Schiffe. Unter Musik und Gesängen erfolgte die wunderschöne
Nachmittagsfahrt. Der 11^{te} Uhr Launzug brachte uns alle
wohlbehalten nach Wiesbaden mit dem Bewußtsein, beim katholischen
Kaufmännischen Verein wieder einmal einen vergnügten Tag ver-
lebt zu haben.

S. Ein Dreirad-Tandem erregt gegenwärtig hier die Auf-
merksamkeit der Straßenpassanten und speziell die eines jeden
Sportmannes durch eigenartige Konstruktion und Bau; dasselbe ist
für Dame und Herr eingerichtet und das einzige der Art hier am
Platz. Der Damenstuhl, vorn zwischen den beiden Vorderrädern,
liegt etwas tiefer wie der hintere. Die Maschine, englischer Fabrikat,
patentirt, stellt sich incl. Roll und Fracht auf ca. 800 Mark.

* Zur Warnung. Ein holländisches Syndikat beabsichtigt,
Leute zur Auswanderung nach den Goldgruben von Alaska und
Britisch-Columbia zu verleiten. Das Landrathsamt des Kreises
beabsichtigt die Ortspolizeibehörden, unstatthafter Werberversuchen
um so mehr mit allem Nachdruck entgegenzutreten, als alle Wahr-
scheinlichkeit dafür spricht, daß die den Verlockungen Gehör schenken-
den während des langen Polarwinters den größten Entbehrungen
und Gefahren ausgesetzt sein werden. Reichsangehörige, für die
von fremden Regierungen, Colonisationsgesellschaften u. d. d. Ver-
förmigungspreis ganz oder theilweise bezahlt wird oder Vorschüsse
geleistet werden, können durch die Polizeibehörden verhindert werden,
das Reichsgebiet zu verlassen.

Telegramme und letzte Nachrichten.

© Berlin, 6. Juli. Dem J. Berl. Tgl. wird
aus Brüssel telegraphirt: Während des Hochamtes an
der Kirche zu Neuville feuerte ein Mann zwei
Revolverkugeln auf einen die Messe lesenden
Pfarrer sowie auf den Vicar ab. Die beiden Priester
blieben unverletzt. Unter den anwesenden Kirchenbe-
sucher entstand eine gewaltige Panik. Der Attentäter
wurde verhaftet. Er erklärte, das Attentat aus politischen
Gründen ausgeführt zu haben, weil Belgien unter der
Pfaffenherrschaft leide. Man nimmt an, daß der Atten-
täter geisteskrank ist.

© Paris, 6. Juli. Wie hier verlautet, richtete
Delcassé eine Note an die europäischen Cabinete be-
züglich eines gemeinsamen Druckes auf Spanien in
Angelegenheiten des Friedensschlusses. Die Note

betont die Gefährlichkeit der Situation, da Amerika bei
Fortsetzung des Krieges seine Forderungen steigern werde.

© London, 6. Juli. Nach einem Washingtoner
Telegramm ist das Bombardement Santiagos auf
10 Tage verschoben worden, bis die 12 000 Mann
Verstärkungstruppen den General Schofer erreicht haben
werden.

© Madrid, 6. Juli. Die Stimmung hier ist
unbeschreiblich. Es werden umfassende Maß-
nahmen zur Aufrechterhaltung der Ordnung
getroffen. In Regierungskreisen herrscht die Kriegsstimmung
vor, trotz der Unsicherheit der Lage.

© Washington, 6. Juli. Ein Telegramm an
den „Standard“ meldet, daß ein schwerer Sturm an der
Küste von Santiago herrsche und die Ausschiffung der
schweren Belagerungsgeschütze verhindere. Die Landung
der Verstärkungstruppen und Munition ist ebenfalls un-
möglich geworden. Dem General Schofer wird die
Munition schon knapp.

© Washington, 6. Juli. Die Commandanten
der spanischen Schiffe „Pluton“, „Viscaya“ und
„Terror“ sind gefangen an Bord des Preßschiffes.
Ueber das Schicksal des amerikanischen Lieutenant's Hobson
und seiner Gefährten ist nichts bekannt. Admiral Cervera
und sein Vice-Admiral befinden sich jetzt angeblich mit
600 Mann an Bord des amerikanischen Kriegsschiffes
„St. Louis“. Die Unteroffiziere und Mannschaften sollen
in einer Fesselung untergebracht werden.

© New-York, 6. Juli. Im Staate New-
Hampshire hat ein furchterlicher Sturm einen
Theil der Küste von Hampton heimgesucht und einen
gewaltigen Schaden angerichtet. Sieben Personen sind
dabei getödtet worden und etwa 100 verletzt. Eine
Nacht kenterte, wobei fünf Personen ums Leben kamen.
Aus Beverley (Massachusetts) wird gemeldet, daß
der Vergnügungsdampfer „Surf City“ gesunken ist.
Derfelbe hatte 60 Personen an Bord, von denen soweit
festgestellt werden konnte, sieben ertranken. Man be-
fürchtet, daß die Zahl der Opfer noch größer ist.

Briefkasten der Redaktion.

A. M. Paulbrunnstraße. Mietheverträge über 300 Mark
sind stempelpflichtig. Wenden Sie sich an das hiesige Steueramt.
Wilhelm S. Nicht die Verurtheilung zur Zuchthausstrafe,
sondern die Abkennung der bürgerlichen Ehren-
rechte hat den dauernden Verlust der Orden- und Ehrenzeichen
zur Folge. Wer unbefugt einen Orden oder ein Ehrenzeichen
trägt, wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder mit Haft bestraft.

A. M. Villmar. Das beste und einfachste Zahnpulver
ist geschlemmte Kreide, welche man mit neutralen medizinischen
Seifenpulver vermischt, und der man der Annehmlichkeit halber
einige Tropfen Pfefferminzöl beisetzt.

A. M. Für Wolterdingen selbst ist bisher kein „Wies-
badener General-Anzeiger“ bestellt, wohl aber für Donauerschlingen.
Wir sandten Ihnen heute die Nummern vom 1.—6. Juli nach
Wolterdingen und bitten Sie, sich beschwerdeführend an das dortige
Postamt zu wenden.

Apollo. Ihr Klapphorn ist einfach göttlich. Wir bedauern
nur, es nicht in Goldschrift drucken lassen zu können, lassen es
aber schwarz auf weiß hier folgen:

Zwei Damen saßen auf einer Höf-
und tunkten Zwiebad in ihren Caffee;
Sie wußten, wie schön sich's tuet,
Auf so'nem erhabnen Punkt.

Uebrigens hätten Sie als Pseudonym nicht Apollo, sondern
„Marsyas“ wählen sollen. Denn es wird Ihnen wie diesem er-
gehen: Die göttliche Apoll Ihren Klapphorn, wird er Ihnen
das gehörte Fell über die Ohren ziehen.

© E. W. Die Reichsbank ist eine unter der Aufsicht
und Leitung des Reiches stehende große Centralbank, welche an die
Stelle der früheren Preussischen Bank getreten ist. Sie hat anderen
Notenbanken gegenüber gewisse Rechte voraus, ist frei von den
staatlichen Gewerben und Einkommensteuern und ist verpflichtet,
uneigentlich für das Conto des Reiches Zahlungen anzunehmen
und solche bis zur Höhe des Guthabens zu leisten. Das Reich
hat, obwohl es mit keiner Einlage an der Bank theilhaftig ist, einen
gewissen Antheil an dem Ueberschusse des Gewinnes, der sich nach
Auszahlung der Dividende und der vorgeschriebenen Dotierung des
Reservefonds ergibt.

Familien-Nachrichten.

Ämtlicher Auszug aus den Civilstands-Registern der
Stadt Wiesbaden vom 6. Juli 1898.

Geboren: Am 29. Juni dem Fabrikarbeiter Willy Heller
e. S. Wilhelm Egon Karl. — Am 2. Juli dem Turnlehrer Gustav
Heinrich Schleidt zu Winkel e. S. Gustav Heinrich Wilhelm. —
Am 1. Juli dem Vicewachtmeister Heinrich Weiland e. S. Wilhelm
Ferdinand. — Am 30. Juni dem Tagelöhner Paul Hartmann e.
T. Maria. — Am 2. Juli dem Eisenbahnsekretär Carl Andreas e.
S. — Am 3. Juli dem Schuhmacher August Rottet e. T. Louise
Philippine Emilie. — Am 1. Juli dem Tagelöhner Heinrich Voller
e. T. Mathilde Elisabeth Anna. — Am 1. Juli dem Musiker
Heinrich Heise e. T. Irene Luise. — Am 2. Juli dem Rechts-
anwalt Ernst Reisker e. T. Therese Susette Agnes Pauline. —
Am 29. Juni dem Ingenieur Hugo Terwelp e. T. Clara. — Am
4. Juli dem Oberpost-Assistenten Wilhelm Weg e. S. — Am
3. Juli dem Bahnwärter Joseph Klunt e. T. Anna Karoline. —
Am 1. Juli dem Bildhauergehilfen Karl Schäfer e. S. Karl Ernst.
Aufgeboren: Der Photograph Wolfgang Rudolf Eggert
Thiele hier, mit Elisabeth Zahner hier. — Der Architect Arnold
Reitler zu Heiligenstadt, mit Pauline Scheider zu Bergedorf. —
Der Architect Gustav Adolf August Demle zu Berlin, mit Maria
Sophia verwitw. Commerzienrath Schudert geb. Giesin hier. —
Der Metzger Franz Joseph Baully hier, mit Anna Louise Häner
zu Königstein. — Der Chemiker Dr. phil. Anton Strug zu
Kochan, mit Frau Rittergutsbesitzer Maria von Scheidner geb.
Klunt hier.

Gestorben: Am 2. Juli der Kaiserlich Russische Wirkliche
Geheim Staatsrath a. D. Dr. Eduard von Rottbed, Grelleng,
alt 78 J. 6 M. 22 T. — Am 5. Juli der Amtsrichter a. D.

Friedrich Engel zu Sonnenberg, Landkreises Wiesbaden, alt 79 J.
3 M. 4 T. — Am 6. Juli Luise, T. des Schuhmachers August
Rettel, alt 8 T. — Am 5. Juli Berthold, S. des Maurergehilfen
Wilhelm Weder, alt 6 M. Königl. Standesamt.

Tages-Kalender.

Donnerstag, den 6. Juli 1898.

Kochbrunnen-Musik. 7 Uhr Morgens.
Kurhaus. Nachm. 4 und 8 Uhr: Concert.
Königl. Schauspieler. Bis incl. 20. August geschlossen.
Residenz-Theater. Bis 16. August geschlossen.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Specialitäten-Vorstellung.
Wiesbadener Kunstfälsche. Luisenstraße 9, täglich geöffnet.
Volks-Bibliothek. Geöffnet von Nachm. 6 Uhr bis Abds. 1/2 10 Uhr
Gemeins. Ostkrankenpflege, Rathhaus, Zimmer Nr. 17.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 9. Juli 1898, ab 4 Uhr Nachmittags
(nur bei günstiger Witterung):

Grosses Gartenfest.

Drei Musikkorps.

BALLON-FAHRT

des Aeronauten Herrn Capitain Ed. Spelterini mit seinem
Riesen-Ballon „Jupiter“ (1100 Cbmtr.).
Anmeldungen von Passagieren befördert die Tageskasse.
(Preis nach Vereinbarung.)

Beginn der Konzerte: 4 Uhr Nachmittags.

Auffahrt: ca. 5 1/2 Uhr.

Von 3 Uhr ab bleibt der Garten nur für Gartenfestbesucher
reservirt.

Um 8 Uhr beginnend:

DOPPEL-KONZERT

Während desselben:

Gesangs-Vorträge des Vokal-Künstler-Quartetts
Zapf.

Mit Eintritt der Dunkelheit:

Illumination des Kurparks.

Grosses Feuerwerk

(Herzogl. Hof-Kunstfeuerwerker A. Becker.)

PROGRAMM.

1. Raketen mit Knall als Signal.
2. Bombe mit Goldregen.
3. Bombe mit bunten Leuchtkugeln.
4. Eine guilochirende Brillantfarben-Sonne.
5. Raketen mit Luftschlangen.
6. Bombe mit Goldregen.
7. Bombe mit Sternen.
8. Eine laufende Sonne verwandelt sich in einen Umläufer
mit grünem Lichter und endet in einen sechzehn-
armigen Brillantstern von 10 Meter Durchmesser.
9. Raketen diverser Versetzung.
10. Raketen mit Goldregen.
11. Bombe mit blauen Sternen.
12. Tourbillons.
13. Vulkansringe; sechsbarmiges Rosettenstück aus 7 Brillant-
umläufern mit rothbrennenden Lichtern besetzt.
14. Raketen mit Kometen.
15. Bombe mit Goldregen.
16. Bombe mit Edelweiss.
17. Diverses Wasserfeuerwerk: Taucher, Fontainen und
Irrlichter.
18. Eine sich in raschen Windungen bewegende 20 Meter
lange Riesenschlange einem Schmetterlinge nach-
baschend, zu beiden Seiten 7 M. hohe Palmbäume.
Dekorationsstück aus über 3000 bunten Lichtern.
19. Raketen mit Fallschirmen mit langschwebenden bunten
Sternen.
20. Serpentin-Raketen mit Lichterfeuerketten von einigen
Metern Länge.
21. Das Schulpferd „Martha“ in Freiheit auf dem Seile
vorgeführt.
22. Grosse Buntfeuer-Beleuchtung der 30 Meter hohen Fon-
taine, der Insel und des Parks.
23. Grosses effektvolles Kriegs-Bombardement von zahl-
reichen Kanonenschlägen, Schnellfeuergeknatter bei
lebhaftem buntem Leuchtkugelspiel.
24. Zum Schluss: Zwei Riesen-Bouquets von je 100 Raketen
mit bunten Leuchtkugeln und Brillantsternen.

Die Wege um den grossen Weiher sind für
den Verkehr des Publikums während des Feuerwerks ab-
geschlossen.

Beleuchtung der Kaskaden vor dem Kurhause.

Eintrittspreis: 1 Mk.

Kartenverkauf an der Tageskasse im Hauptportale des
Kurhauses.

Eine rothe Fabne am Kurhause zeigt an, dass das
Gartenfest bestimmt stattfindet; bei ungünstiger
Witterung finden um 4 und 8 Uhr Konzerte, letzteres
unter Mitwirkung des Quartetts Zapf im grossen Saale
statt und wird in diesem Falle das Gartenfest verschoben.
Bereits gelöste Billets behalten bis dahin Gültigkeit.

Städtische Kur-Verwaltung.

Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 10.06 und
11.06 Uhr, Rheingau 11.58, Schwalbach 10.55.

Zahn-Atelier Paul Rehm,

Emserstrasse 2, Part.

1890

Sprechstunden von 9—5 Uhr.

Pariser Neuheiten

für Herren und Damen. — Billige Preise. —
1348 H. Brück, Paulbrunnensir. 10.

Kohlen.

Billigster und bester Hausbrand, empfiehlt in Reiss frischen
Berg, Fritz Walter, Dirschgraben 18a, Ed. Admer-
berg und Webergest. 2010°

Wiesbadener Militär- Verein.

Zu dem am Sonntag, den 10. d. Mts.,
Nachmittags, stattfindenden

Familien-Ausflug nach Biebrich,

Zusammenkunft in der dortigen Turnhalle, laden wir unsere Herren Mitglieder nebst Angehörige hierdurch ergebenst ein und bitten um eine recht zahlreiche Beteiligung. Für amüsante Unterhaltung mit Tanz ist hinreichend Sorge getragen.

Gemeinsamer Abmarsch um 2 Uhr vom Luisenplatz aus. Der Vorstand. 1361

Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club.“
Sonntag, den 10. Juli cr., auf dem
Bahnhof:

Grosses Sommer-Fest.

Für Unterhaltung, Spiele aller Art, Tanz, Wettlaufen, Kinderpolonaise ist bestens gesorgt; gleichzeitig findet eine Gratissverlosung eines lebenden Schafens etc. statt.

Unsere werthen Mitglieder, deren Angehörige, sowie ein verehrliches Publikum laden wir hiermit ergebenst ein. Besondere Einladungen ergehen nicht.

Der Vorstand.

NB. Bei ungünstiger Witterung wird das Fest um 8 Tage verschoben! 1365

Goldgasse Wein-Restaurant im Centrum.
Zum goldenen Ross.
Schönes angenehmes Gartenlokal.
Gute Küche. Vorzügl. Weine.
762 H. Kupke.

„Walthers Hof“,
3 Geisbergstrasse 3.
— Ganz nahe am Kochbrunnen. —
Empfehle meinen schönsten in der Stadt gelegenen Garten.
Reichhaltige Speisekarte.
Diners 60 Pfg. und 1 Mark.
Garantirt reine Weine und ff. Biere aus der Brauerei Henninger.
Gute und reelle Bedienung ist zugesichert.
1357* Achtungsvoll
Joseph Lietz.

„Walthers Hof“,
3 Geisbergstrasse 3
(in der Nähe des Kochbrunnens.)
Täglich CONCERT
ausgeführt von der
Elite-Damen-Capelle Waigloffen.
Anfang 8 Uhr.
Sonn- und Feiertags finden 2 Concerte statt.
Anfang Nachm. 4 Uhr u. Abends 8 Uhr.
Joseph Lietz,
Restaurateur.
1358

Restaurant und Café
Bürgerschützenhalle
(Unter den Eichen, Endstation der electrischen Strassenbahn).
Diners von 12—2 Uhr zu Mk. 1.— und höher.
Von 6 Uhr Abends Soupers.
Reichhaltige Speisekarte.
Zum zahlreichen Besuch ladet ergebenst ein
Emil Ritter.
NB. Caffee-Gesellschaften, Pensionate, Vereine, Schüler usw. erhalten ermässigte Preise. 1256

Perleberger Viehverversicherungs-Gesellschaft e. G. zu Perleberg.

Versicherungs-Capital alt. 1897 M. 44,274,270.—. Garantie und
Reservefonds z. Zt. ca. 130,000 Mark.

Bis zum Jahre 1897 M. 2,335,522 81 an Entschädigung gezahlt.
Im Vertragsverhältnis mit dem „Bund der Landwirthe“ und der Vereinigung „Deutscher Schweinezüchter.“

Arbeitet nach dem regierungsseitig empfohlenen Normalstatut, Prämien-Erhebung nach Gefahrenklassen.

Besondere Eigenart: Gruppen- und Verbandsversicherung, welche gewährt den Versicherenden infolge eigener Mitarbeit die denkbar billigste Prämie.

Schlachtvieh-Transport- und Operations-Versicherung zu billigen festen Prämien.

Auskunft und Prospekt kostenfrei durch die Direction in Perleberg und den thierärztlichen Decernenten des Bundes der Landwirthe Herrn von Bockum-Dolfs-Wiesbaden. 1071

Kaufmännischer Verein Wiesbaden
Anstalt für Stellenvermittlung Kaufmännische Fortbildungsschule

Sonntag, den 10. Juli cr., auf der Bierstadter Warte:

Grosses Sommerfest.

Nachmittags: Spiele — Tanz — Wettlaufen — Kinderpolonaise etc.

Abends: Grosse Lampionspolonaise — Feuerwerk — bengalische Beleuchtung des ganzen Warthurm-Terrains.

Unsere werthen Mitglieder, deren Angehörige und unsere Gäste laden wir hiermit ergebenst ein. 1360

Besondere Einladungen ergehen nicht.

Der Vorstand.

Bei ungünstiger Witterung wird das Fest um 8 Tage verschoben.

Restaurant Kronenburg.

Bis 11. Juli a. c.:

Grosses Concert

der durch die ersten Zeitungen rühmlichst bekannten und beliebten

Tyroler

Social-, Instrumental-Concert, Schuhplattlänger-Gesellschaft

„Pionier“ aus dem Ober-Junthal in Tyrol.

6 Damen. — 4 Herren.

An Wochentagen: Concert Abends von 7—11 Uhr.

Sonntag 2 Concerte: Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr.

Programm 10 Pfg.

Sehrst decentes Familienprogramm.

J. Conradl.

1345

Wirthschafts-Eröffnung.

Meine Freunden und Bekannten, sowie geehrter Nachbarschaft hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich das Haus Markstraße 16 käuflich erworben und darin unterm Heutigen eine

Gastwirthschaft

unter dem seitherigen Namen „Zum Markthal“ eröffnet habe.

Es wird mein Bestreben sein, meine werthen Gäste stets aufs Beste durch gute Speisen und Getränke zu bedienen. — Stallung für 25 Pferde halte ebenfalls bestens empfohlen. 1282

Hochachtungsvoll

Martin Krieger.

„Restauration Herzog von Nassau“

Germaunstrasse 23, Ecke Bismarckring.

Empfehle Mittagstisch zu 60 Pfg. und 1 Mark, Bier aus der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden (hell und dunkel). Gesellschaftszimmer zur Verfügung.

1022

früher „Hotel Quellenhof.“

Von der Reise zurück Jeanne Magum,

Doctor of dental Surgery
für zahnelidende Frauen und Kinder,
Tannusstrasse 25, I. 8964*

Leise Anfrage!

Sonnenberg.

Wo liegen denn die 3 Mr. am Geisberg, wo Sie mir vorgelesen haben; meine Frau hat mich darauf aufmerksam gemacht

Bitte A. S.

morgen mündlich oder brieflich zu sprechen. 9001*

Jduna, Leb., Penf.,
Leibr. Verf.
Aust. und Aufn. durch Meinhard,
Luisenstraße 14. 2840

Schäfte für feinste Waarenarbeit billigst.

Herrn-Walchzugschäfte ohne Seitennath, vom besten Wachs, Kalbleder M. 4.20, 8916*

Franz Wrba,

Hirschgraben 16, Hth. Part.

Künstl. Blumenstöcke

von 20 Pf. an empfiehlt

B. V. Santen,

8706 Schillerplatz 2, Hth. 2 St.

Ganz umsonst!

Unentgeltlich!

doch nicht, jedoch für den halben reellen Preis werden seine Bijouterien, Gummisträger, Rämme, sowie verschiedene andere Waaren ausverkauft. Arostrasse 10, 1. St. Verkaufsstunden: 9—12 Uhr Nm. und 3—7 Uhr Am. 9011*

Bedarfs-Artikel
für Herren u. Damen ver-
sendet Bernh. Taubert,
3126 Leipzig VI.
Illustr. Preisliste gratis
und franco. La 91217

Steppdecken

werden nach den neuesten Mustern und zu billigen Preisen angefertigt, sowie Wolle geschlumpft. Näh. Michaelsberg 7, Korbladen. (a

Prima Sohlen u. Fleck

für Herren v. 2.50 M.

„Damen v. 2.—“

„Kinder v. 1.20“

1. Römerberg 1, Laden. 8906*

Mk. 6000

von pünktl. Zinszahler auf gute Nachhypothek per sofort gesucht. Gefl. Off. an den Verlag d. Bl. unter S. 111. 9008a

Guten, bürgerlichen

Mittags- u. Abendtisch

9018* Al. Kirchgaß 3, 2. St.

Vereinen und Gesellschaften

empfiehlt der Unterzeichnete seinen herrlich, mit prachtvoller Aussicht, gelegenen und schön eingerichteten

Garten

zum Abhalten von Sommerfestlichkeiten.

Mein Restaurant ist mit der electrischen Bahn in der Richtung nach „Unter den Eichen“, Station Bahnstraße, in 2 Minuten bequem zu erreichen. 1305

G. Lotz,

Restaurant zum Tannus,

3 Lahnstraße 3.

Ottenhöfen Gasthof Zur Linde

315 M. u. d. M.

Vom 1. August ab

Endstation der Nidertalbahn.

Schutzmittel gegen Schweinerotlauf

Vervollkommenes Goldene Medaille:
Herstellungsverfahren. Porcosan. Prag, Mai 1897.



Vorzüge: Erreichung vollständiger Immunität bei nur einmaliger Impfung. Desinfection der Ställe und Trennung der geimpften Thiere von ungeimpften unnöthig. Gebrauchsanweisung, Prospekte und Gutachten gratis und franco erhältlich. 639b

Farbwerk Friedrichsfeld,
Dr. Paul Remy, Mannheim.

Wohnungs-Anzeiger

„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Amstliches Organ der Stadt Wiesbaden.
 Insertionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten
 5 Pfg. pro Zeile.
 Insertionspreis bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme für
 unsere Abonnenten monatlich 2 Mark.

Pensionen.

Villa Imperial,
 29 Sonnenbergerstraße 29
Pension I. Ranges.
 Comfortable, vollständig neu ein-
 gerichtete Zimmer. — Vorzügl.
 Pension.
 Räßige Preise. — Großer Garten.
 Bäder im Hause. 2908

Miethsgeuche

Ein junger Beamter sucht per
 18. d. M. einfach möbliertes
 Zimmer, möglichst mit Be-
 fästigung, zu civilen Preisen.
 Gest. Offerten mit Preisangabe
 sind unter F. K. an die Expd.
 ds. Bl. abzugeben.

Eine alleinlebende Witwe sucht
 per 1. Oktober eine

Wohnung

von 2 Zimmern und Küche
 im Vorderhaus. Offerten beliebe
 man unter A. M. in der Expd.
 d. Bl. abzugeben. 9016*

Ein Fräulein sucht
 ein separates Zimmer sofort,
 am liebsten Parterre, inmitten der
 Stadt. Offerten sub S. M. S
 an die Exp. d. Bl. 9015*

Möbl. Zimmer
 einfach, per 10. Juli, von jungem
 anständigen Mann gesucht. Off.
 erb. unter R. F. bis 9. Juli an
 die Expedition dieses Blattes.

Stellung gesucht für 1 Pferd,
 event. mit Wohnung. Räß.
 Frankfurterstraße 21. 8962*

Vermietungen

Grosse Wohnung.

Bismarckring 19
 (3. Neubau zwischen Bickram-
 und Bleichstraße), kein Hinterhaus,
 Part., je 4 gr. Zimmer, 2 Balkon,
 Badezimmer, kalt und warm
 Wasser, Kofenaufzug u., auf
 1. Juli zu verm. Räß. dafelbst
 od. Dohheimerstr. 14, Part. 2792

Kleine Wohnung.

Frankenstraße 7,
 Hinterhaus, 2 Zimmer u. Küche
 zu verm. 2949

Steingasse 32,
 1 St. Hinter, eine schöne Woh-
 nung, zwei Zimmer, Küche nebst
 Zubeh. a. 1. Okt. zu verm. 8963*

Friedrichstraße 33, Ecke
Neugasse,
 herrschaftl. Wohnung, 2. Stod,
 hochlegant eingerichtet, 7 Zim.,
 Bad u. Zubeh. auf 1. Oktober
 zu vermieten. Räß. 2. Etage rechts. 2850

Möbel und Betten
 gut und billig zu haben, auch Zahlungsvereichterung.
 A. Lischer, Adelsplatz 46.

Arbeitsnachweis

„Wiesbadener General-Anzeigers“

(Amstliches Organ der Stadt Wiesbaden).
 Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
 nur 10 Pfg.

Offene Stellen.

Männliche Personen.
Verein für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
 im Rathhaus.
 Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:
 Friseur — Glaser
 Schlosser — Schmied
 Schreiner — Schuhmacher
 Tapezierer — Wagner
 Zimmermann
 Bildhauerlehrling
 Buchbinderlehrling
 Friseurlehrling
 Gärtnerlehrling
 Glaserlehrling
 Kaufmannlehrling
 Kellnerlehrling
 Kfzlerlehrling
 Lackierlehrling
 Malerlehrling
 Sattlerlehrling
 Schneiderlehrling
 Schneiderlehrling
 Schuhmacherlehrling
 Spenglerlehrling
 Tapezierlehrling
 Zimmermannlehrling
 Installateurlehrling
 Hausnecht. — Fuhrknecht.

Arbeit suchen:
 Bäcker — Conditor
 Buchbinder — Schriftfeger
 Dreher Holz, Eisen — Friseur
 Gärtner — Kaufmann
 Kellner — Koch — Kfzler
 Maler — Lackier — Maurer
 Sattler — Schlosser
 Maschinist — Heizer
 Schneider — Schreiner
 Schuhmacher — Spengler
 Installateur — Tapezierer
 Kochlehrling
 Schlosserlehrling
 Schneiderlehrling
 Aufseher — Bureaugehülfe
 Bureaubedienter — Hausnecht
 Herrschafts- — Hausbedienter
 Kutscher — Fuhrknecht
 Fabrikarbeiter — Tagelöhner
 Krankenwärter.

Ein Schreinerlehrling
 gesucht von 2654
 Georg, Albrechtstraße 44.

Ein Sattlerlehrling
 gesucht. Delenenstraße 25 bei
 W. Schneider 2460

Ein braver
Schuhmacherlehrling
 gesucht bei Friedr. Petarmann,
 Al. Schwalbacherstr. 14. 2642

Lehrling
 gegen sofortige Vergütung gesucht.
 Densch & Raciebier,
 8972* Bureau Friedrichstr. 48.

Schuhmacher
 ein junger, auf Woche gesucht.
 8923 Westendstraße 3, Stb. p.

Jungen Hausknecht
 sofort gegen guten Lohn ge-
 sucht. 9017*

H. Süßenguth,
15 Schwalbacherstraße 15.

Gesucht: Zwei jge. Leute
 zur Ausbildung in
 der Metallschleiferei u. Galvano-
 plastik. Sofortige Vergütung und
 Aussicht auf zukünftigen sehr guten
 Verdienst. C. Kalkbrenner,
 2944 Fabrik f. Kochanlagen,
 Feigungen, Wasseranlagen.

Heim Schwalbacherstraße 65, 2. St.,
 bei Diakon Geisler, finden anständige Mädchen Kost und Wohnung.
 Nachweis von Stellen für Stellensuchende kostenlos.

PATENTE etc.
 schnell & gut Patentbüro.
SACK-LEIPZIG

Leb., Volks- und

Kinder-Versicherung
 sucht für den Kreis Wiesbaden,
 einen tücht., redog. Herrn für
 die Organisation d. Aquisition.
 Herren, welche eine sichere und
 dauernde Lebensstellung suchen,
 wollen sich melden. Gehalt 150
 bis 200 Mk. Off. unter S. R 17
 an die Exp. erbeten. 2904

Tüchtige

Spengler
 für dauernde Arbeit
 sucht 2971
Gasmesser-Fabrik
Mainz.

Ein tüchtiger
Spengler
 gesucht. Ad. Grimm, Doh-
 heim, am Bahnhof. 9008b*
 In meinem technischen Bureau
 findet ein 2945

Lehrling
 bei sofortiger Bezahlung Stellung.
 Junge Leute, welche Talent zum
 Rechnen haben, wollen sich vorerst
 schriftlich melden.
 C. Kalkbrenner,
 Fabrik f. Kochanlagen, Feigungen,
 Wasseranlagen.

Weibliche Personen.

Für eine kleine Familie wird
 ein tüchtiges
Dienstmädchen
 gesucht, welches im Haushalt er-
 fahren und etwas vom Kochen
 versteht.
 Mauritiusstraße 8, 1. St.

Verfette
Stickerin
 gesucht. 9022*
 Stiftstraße 21, A. Alld.

Mädchen
 im Kleidermachen sofort ge-
 sucht. Webergasse 39, 1. St.
 rechts. 9014*

Junges Mädchen
 vom Lande zum 15. Juli gesucht.
 Röderstraße 27, 1. St. 9000*

Angebende
Berkaufserin
 für Kurz- und Wollwaren
 per sofort oder 1. August er. ge-
 sucht. Off. u. R. W. 22 an
 die Exp. d. Bl. 8921*

Monatsfrau
 gesucht. Platterstraße 56, 1. St.
 mts. 2974

Weibsfrau gesucht.
 8988* Albrechtstraße 27.

Stellengesuche
 Ein geb. Fräulein, kathol.,
 Beamtentochter, sucht Stelle
 als ang. Kammerjungfer, geht
 ev. mit auf Reisen. Räß. Exp.
 d. Bl. 13206

Rohrstühle
 werden gut geflochten bei
 a 2. Rhode,
 Hellmundstr. 43, Bdb. 3 Tr.

Heim Schwalbacherstraße 65, 2. St.,
 bei Diakon Geisler, finden anständige Mädchen Kost und Wohnung.
 Nachweis von Stellen für Stellensuchende kostenlos.

PATENTE etc.
 schnell & gut Patentbüro.
SACK-LEIPZIG

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 9 Uhr
 Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Raffin gold.

Trauringe
 liefert das Stück von 5 Mk. an.
Reparaturen
 in sämtlichen Schmuckfachen,
 sowie Neuankfertigung derselben
 in sauberster Ausführung und
 allerbilligsten Preisen.

F. Lohmann, Goldarbeiter
 Langgasse 3, 1. Etage,
 kein Laden. 16

Lehrerinnen-

Berein
 für
Nassau.
 Nachweis von Pensionaten
 Lehrerinnen für Haus u. Schule
 Rheinstraße 65, 1.
 Sprechstunden Mittwoch u.
 Samstag 12-1.

Trauringe

mit eingetauchten Feingehalts-
 Stempel, in allen Breiten, liefert
 zu bekannt billigen Preisen, sowie
 sämtliche

Goldwaaren

in schärfster Auswahl. 1184
Franz Gerlach,
 Schwalbacherstraße 19.
 Schmerzloses Ohrlöcherbohren gratis.
 Einen eingelegten 2652

Kleiderschrank

Antik, zu verkaufen, sowie 4 Stück
 Mahagonistühle bei G. Gasser,
 Schreinermeister, Beltrichstr. 31.

Kleid- u. Küchenschrank

16 R., Kommode, Vertikow,
 Bett billig zu verkaufen. 9007*
 Beltrichstr. 39, Part. 1.

Kleider- u. Küchenschrank

16 R., Kommode, Vertikow,
 Bett billig zu verkaufen. 9007*
 Beltrichstr. 39, Part. 1.

Tafeltuch

nebst 12 Servietten (seid.
 Damast) billig zu verkaufen.
 Drudenstraße 1, 3. St.

Fahrrad

(Raffenzell) billig zu verkaufen
 8971* Röhringstraße 5, 2. St.

Eine arme Frau,

die ein 5 Wochen altes, krankes
 Kind in Pflege genommen, bittet
 edle Menschenfreunde um Ueber-
 lassung eines Kinderwagens.
 Näheres Webergasse 43, Hinter-
 haus 2. St.

Vertreter:

Herm. Mades,
 in
 Wiesbaden,
 Rheinstraße 40
 83/56

PATENTE

Ich bitte bei Nachsuchung
 von Patenten, Gebrauchsmust.
 Warenzeichen und in
 allen patentrechtlichen Fragen
 sich an mein Bureau zu wenden
 Schnellste u. gewissenhafte
 Erledig. jeder Patentangelegenh.
 Erste technische Kräfte.
 Institut ersten Ranges.
 Beste Referenzen.

Verbindung mit Capitalisten
 u. Banken, dadurch beste Ver-
 wertung von Patenten.

Patent Bureau

Dagobert Timar.
 Berlin NW, Luisenstr. 27/28.
 Filialen: Bremen, Budapest,
 Chemnitz, Köln, Hamburg,
 München, Wien.

Vertreter in Wiesbaden:
J. E. Müller,
 Philippsbergstrasse 7.

12 Pf. Kirschen 12 Pf.

bei H. Roth, auf d. Markt,
 vis-à-vis dem Rathhaus, und
 Goldbasse 5. 9020*

Ein junger, schöner

Boy
 billig abgegeben, 8970*
 Zannstraße 38, Parterre.

Schleifmühle.

25 gute
Buchstferkel
 zu verkaufen. 2972

Circa 100 Centner

Maschinenroh
 a 1 Mark per Centner,
 kann abgeholt werden
 auf der Kupfermühle.

Ein noch schöner Kinderliege-
 und Stuhlwagen sehr billig
 zu verkaufen. Räß. Hermann-
 straße 28, 2. St. r. 8928*

Ein lackiertes und ein eisernes
 Bett, vollständig, für 35 u.
 25 Mk. zu verkaufen. 8892*
 Herrngartenstr. 12, Stb. 1.

Zwei große

Pumpen
 zu verkaufen 8992*
 Kirchhofgasse 7.



Honninger Sauerbrunnen
 LIEGEND UND KÜHL AUFZUBEWAHREN.

Kollektiv-Kunst-Ausstellung

des **Hermann Eichler,**
 Historienmaler aus Wien

Wilhelmstrasse 16.
 Entrée Mk. 1. Entrée Mk. 1.
 1278

Metzer-Dombauloose à 3 Mark 30 Pf. sind jetzt noch erhältlich in allen Lotteriegeschäften! Wiederum kommen **6261 Geldgewinne** zur Ausspielung! Haupttreffer: 50,000 Mk., 20,000 Mk., 10,000 Mk. usw. Metzer-Dombau-Geldloose à 3,30 Mk. Porto u. Liste 20 Pf. extra, versendet F. A. Schrader, Hauptagentur, Braunschweig 80/10 In Wiesbaden bei C. Schweinmann, Carl Cassel, Kirchgasse 40, Th. Wachter, Saalgasse 3, F. de Fallois, Langgasse 10.

34 Langgasse 34. Total-Ausverkauf. 34 Langgasse 34.

Da ich mein Geschäft bis zum **1. October**, eventuell **noch früher**, aufgabe, so verkaufe ich von jetzt ab

sämmtliche noch vorhandenen Schuhwaaren zu jedem annehmbaren Preis.

Der Laden ist per 1. October, auch auf Wunsch schon früher, zu vermieten und die Einrichtung zu verkaufen.

Badhaus zum goldenen Brunnen.

S. Ullmann Wwe.

1025

Augusta-Victoria-Bad

Victoria-Strasse.

Grosse Schwimm-Bassins mit fliessendem Wasser, Wannenbäder, Heissluft und Dampfbäder, Wiesbadener Thermalbäder eigene Quelle.

Niedrige Abonnements-Preise.

Ferner:

Zwölf verschiedene medizinische Abtheilungen. Anwendung der gesammtenphysikalischen Heilmethode.

64

Für Architekten und Bauunternehmer!

Bei Bedarf von Spiegelglas, Fenster- und Rohglas, sowie Fußbodenplatten, Drahtglas etc. versäumen Sie nicht, bei uns anzufragen. — Verglasungen jeder Art zu billigsten Preisen.

V. Schäfer & Sohn, Glashandlung,

Telephon No. 521.

Dohheimerstrasse 34.

Telephon No. 521.

1044

Größtes Glaslager am Plage.

Victoria-Fahrräder



feinste erstklassige Marke, hochfeine Ausführung, großartiger Lauf.

General-Vertreter:

Ernst Zimmermann,

22 Taunusstrasse 22.

1082

3600 qm große Lehrbahn.

Reparaturwerkstätte

Rosenliebhaber

laden wir zum Besuche unserer Rosengärten ergebenst ein Beste Zeit zur Besichtigung Abends nach 6 Uhr Sonntags Nachmittags geschlossen.

1118

A. Weber & Co., Parkweg 42.

Zimmerthüren,

in 120 verschied. Sorten u. Größen vorrätig, empfehlen billigst u. senden Zeichnungen u. Preise grat. Zippmann & Furthmann, Düsseldorf. 12025

Sächs. Viehverf.-Bank

Dresden.

Feste, bill. Präm. ohne jede Nachzahlung.

Prompte Regulierung bei Schadensfällen. 2839

Prosp., Stat., Aust. u. Aufn. d.

Inspektor **Meinhard,**

Quisenstraße 14.

Zahnschmerz

von hohl. Zähnen herrührend be-
sonst in wenig Minuten Kropfs
Zahnwatte (20% Carvacrol-
Watte). Man verlange ausdrück-
lich: „Kropfs Zahnwatte in plum-
birter Flasche à 50 Pfg. Vorrätig
in allen Apotheken u. Drogerien.
Alleiniger Hersteller:
H. Kropp, Mannheim.

Verkaufsstelle in Wies-
baden: Drogerie Moebius,
Taunusstraße 25, Otto
Slebert, Marktstraße 10,
Sanitas, Mauritiusstr. 3.

Neu! Neu!

Speisehaus Balzer.

Guten bürgerlichen Mittagstisch

zu 50 Pfg. 2778

Abendbrot von 25 Pf. an.

Schulgasse 6, 1 Etage.

CHAMPAGNE

CARTE BLANCHE

GRAND VIN D'AY

Sohnlein & Co.

AUS ORIGINAL-CHAMPAGNER-WEINEN DES HAUSES HERGESTELLT IN DESSEN SUCCURSALE

A. J. Champagne Schierstein

Die Uebernahme des Vertriebs dieses französischen Champagners für Wiesbaden zeigt hiermit an: August Engel, Taunusstrasse, Wiesbaden.



„Hansa“

Doppelfeldstecher Nr. 1416 für Reife, Jagd u. Theater. Körper mit solidem, schwarzem Leder überzogen u. außer dem mit Lederstreifen versehen. Die Gläser sind garantirt achromatisch und fein geschliffen, mit starker Vergrößerung und großem Gesichtsfeld.

ed. Objektiv-Durchmesser 43 mm. In seinem Leder-Etui mit

Riemen zum Umhängen per Stück nur **MT. 7.20.**

Nr. 1415 Theater-Perpektiv, Opernglas, in fein. Etui, p. St. **MT. 7.20.**

Nr. 1419 Doppelfeldstecher „Ueber Land und Meer“, in

seinem Etui, p. St. **MT. 10.40.**

Nr. 1420 Doppelfeldstecher „Minerva“, in fein. Etui, p. St. **MT. 16.—**

Fernrohr für 1 Auge, „Hermes“, Nr. 1400, mit 6 achromatischen

Linien und 3 Auszügen, ganz aus Messing, zum Auseinander-

schrauben, Körper mit Leder bezogen. Länge ausgezogen 35 cm.

zusammengeschoben 12 cm. Kann auf Jagd und Reise bequem

in der Tasche getragen werden. Preis p. St. in Etui nur **MT. 5.60.**

Gebr. Hermes,

Söhscheid — Solingen.

Verandt gegen Nachnahme od. Vorausbezahlung. Bei 10 Mt. franco.

Illustrirtes Preisbuch mit ca. 1000 Abbildungen über

sämmtliche Solinger Stahlwaaren, Werkzeuge, Hand-

haltungsgegenstände, Waffen und Optik gratis und

franko. 18708

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt

Emil Bommert. Für die Redaktion verantwortlich: Friedrich

Kieh, für den Inseratenthail verantwortlich: Ludw. Wirtz

Sämmtlich in Wiesbaden.

Bezugspreis.
Jahrespreis 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M., erd. Beleggeld.
Eingetr. Post-Zettelsch. Nr. 6640.
Redaction und Druckerei: Gieselerstr. 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Klebe: 20 Pfg. für auswärts 30 Pfg.
Erpedition: Marktstr. 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluss Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Beilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau
und im Rheingebiet besitzt er nachweisbar die größte Auflage
aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 155.

Donnerstag, den 7. Juli 1898.

XIII. Jahrgang.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 7. d. Mts., Nachmittags
5 Uhr, werden vor der Schi-Halle des Bürger-
Schützen Corps unter den Eichen, 1 eich. Stamm von
6 Meter Länge und 34 Cmt. Durchmesser, sowie
2 Rmtr. eich. Scheit- und 3 Rmtr. eich. Prügelholz
meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 3. Juli 1898.

371a Der Magistrat. J. V.: Körner.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß
nach Paragraph 12 der Accise-Ordnung für die Stadt
Wiesbaden Beerweinproduzenten des Stadtbezirks
ihre eigenen 40 Liter übersteigenden Erzeugnisse an Beer-
wein unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden
nach der Kelterung und Einkellerung schriftlich bei dem
Acciseamt zu deklarieren haben, widrigenfalls eine Accise-
Defraudation begangen wird.

Wiesbaden, den 6. Juli 1898.

374a Das Accise-Amt: Zehrung.

Stadtbaumeister, Abtheilung für Hochbau

Verdingung.

Die während der diesjährigen Sommerferien
(15. August bis 12. September) in den städtischen
Schulgebäuden auszuführenden Renovierungs-
(Lücher- und Anstreicher-) Arbeiten sollen
— in verschiedene Lose getrennt — im Wege
der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vor-
mittagsdienststunden im Rathhause Zimmer No 42 ein-
gesehen und von dort bezogen werden.

Vormittags verschlossene und mit der Aufschrift
„S. A. 77“ versehenen Angebote sind bis spätestens
Mittwoch, den 13. Juli 1898, Vormittags
10 Uhr hierher einzureichen.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 2. Juli 1898.

Der Stadtbaumeister:
Genzmer.

Stadtbaumeister, Abtheilung für Hochbau.

Der auf Freitag, den 8. Juli 1898, Vor-
mittags 11 Uhr, anberaumte Verdingungsstermin,
betr. die Ausführung der Schornsteinbauarbeiten
für die Dampfkefelanlage auf dem Schlacht- und
Viehbof zu Wiesbaden wird hiermit auf Mittwoch,
den 20. Juli 1898, Vormittags 11 Uhr,
verlegt.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können
während der Vormittagsdienststunden im Rathhause,
Zimmer Nr. 42, eingesehen, ab auch von dort gegen
Zahlung von 50 Pfg. bezogen werden.

Wiesbaden, den 5. Juli 1898.

Der Stadtbaumeister:
Genzmer.

Freiwillige Feuerwehr.

Zu dem am 10. Juli l. J. stattfindenden
25jährigen Jubiläum der freiwilligen Feuer-
wehr zu Seckbach bei Frankfurt a. M., ist
Einladung an uns ergangen und laden wir
die Kameraden, die sich daran betheiligen
wollen, hiermit freundlichst ein.

Die Abfahrt erfolgt Sonntag, den 10. d. Mts.,
Vormittags 8.35 Uhr, in Uniform vom Taunusbahnhof
(Sonntagsbillet).

Nähere Auskunft auf dem Feuerwehrbureau im
Rathhaus.

Wiesbaden, den 6. Juli 1898.

Der Branddirektor:
Scheurer.



Freiwillige Feuerwehr.
Die Mannschaften der freiwilligen Feuer-
wehr der Leiter, Feuerhaken, Saug-
sprühen, Sandsprisen und Retter-
Abtheilungen des dritten Zuges,
werden auf Montag, den 11. Juli l. J.,
Abends präcis 7 1/2 Uhr, zu einer Übung in
Uniform an die Remisen, geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten,
sowie Seite 11 Abjag der Dienstordnung, wird pünkt-
liches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 6. Juli 1898.

377a Der Branddirector: Scheurer.



Donnerstag, den 7. Juli 1898.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Konzert.**

Leitung: Herr Kapellmeister Louis Lustner.

1. Hosen-Marsch Fahrbach.
2. Ouverture zu „Ein Sommernachtstraum“ Thomas.
3. Am Wörther See, Melodie Jungmann.
4. Balletmusik aus „Rienzi“ Wagner.
5. Nachtschwalbe, Polka Ziehrer.
6. Vorspiel zu „Die Folkunger“ Kretschmer.
7. Fantasie aus „Rigoletto“ Verdi.
8. Hochzeitslieder, Walzer Ed. Strauss.

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Konzert.**

Leitung: Herr Kapellmeister Louis Lustner.

1. Ouverture zu „Der Barbier von Sevilla“ Rossini.
2. Der verklungene Ton, Lied Sullivan.
3. Zwei Charakterstücke aus „Aller Herren
Länder“ Moszkowski.
a) Russisch. b) Ungarisch.
4. Grosses Duett aus „Die Hugenotten“ Meyerbeer.
5. „Trau-schau-wem“, Walzer aus „Wald-
meister“ Joh. Strauss.
6. Meeresstille und glückliche Fahrt, Konzert-
Ouverture Mendelssohn.
7. Fantasie aus Weber's „Oberon“ Wieprecht.
8. Immer mobil, Marsch F. von Blon.

Fremden-Verzeichniss.

vom 6. Juli 1898. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Hotel Einhorn.
Dasbach, Fr. Montabaur	Wicke m. Fr. Cassel
Christians, Fbkt. Solingen	Michaeli Berlin
Hospelt, Fbkt. Köln	Heddaus m. S. Biedenkopf
Paschka Wien	Marcinkovsko Berlin
Mechmershausen Reval	Gruber Hannover
Fien, Dr. med. Reval	Stodten Erfurt
Kruger Dresden	Riernsage, Fr. m. T. Haag
Custodis, Justizr. m. F. Köln	Riernsage, Fr. Haag
Amthor Ilmenau	Cramer Bonn
Scheunert Dresden	
Bonrath Düsseldorf	
Zimmermann, Dr. Düsseldorf	
Alteesaal.	
von Lüdinghausen, Fr. Genf	
Ferel Jensen Kopenhagen	
Hotel Badischer Hof.	
Fischel, Fr. m. N. Mannheim	
Bahnhof-Hotel.	
Hirschguter Nürnberg	
von Borries, Fr. Bielefeld	
Dellmer, Fr. Niemburg	
Kres m. Fr. Torgau	
Haar, Apoth. m. Fr. Cassel	
Breunig Würzburg	
Piopenbrink Köln	
Schnalwach m. Fr. Lübeck	
Bisted m. Sohn Köln	
Stenzel, Lieut. z. See Kiel	
Ziegler Erfurt	
Schwartz Köln	
Hotel Bellevue.	
Bitrich, Geh.-Rath m. Fr.	
Königsberg	
v. d. Zeep m. Fr. Alkmar	
Ahrweiler Paris	
Dudoek van Heel m. Fr.	
Amsterdam	
Simons m. Fr. München	
Zwei Böcke.	
Unger Sosa	

Alt	Frankfurt	v. Kugelym, Off.	Saarburg
Gralow, Dr. m. Fr. Kastrin		v. Braunschweig, Off.	Saarburg
Englischer Hof.		Lyons, Arzt	London
Deleplanque m. Fr. Lille		Endlicher, Fr.	Wien
Chatier m. Töbtern Rouen		Ungerer	Wildbad
Erbsprinz.		Hotel Karpfen.	
Mühlheim	Breslau	Portzelt	Fürth
Spiero	Watterscheid	Nöller	Berlin
Helf	Watterscheid	Cohn	Berlin
Saarmann	Watterscheid	Goldene Kette.	
Schenkhoof, m. Fr. Watterscheid		Streng	Markt-Erbach
Kartenberg	Watterscheid	Goldenes Kreuz.	
Schürmann, Fr. Watterscheid		Ludwig	Schweinfurt
Börke	Watterscheid	Sprung, Baumstr.	Neuwied
Biederbach, Fbkt. Watterscheid		Winkler, Oberlehr.	Offenbach
Schwarz	Watterscheid	Hausmann m. T.	Detmold
Lechleitner, Rent. Watterscheid		Hotel Kranprinz.	
Kargus	Strassburg	Vogel	Brest-Litewsk
Nickles	Bamberg	Ramm	Kowno
Hohenstein	Boppard	Ramm, Stud.	Kowno
Europäischer Hof.		Weisse Lilien.	
Hackenthal, Fr., Rent. Berlin		Steinmann, Oberstlieutenant	
Hamm, Major	Darmstadt	m. Fr.	Coblenz
Isard m. Fr.	Monte Carlo	Schultze m. Fr.	Cassel
Rappoldi, Kgl. Concertmstr.		Brand, Mar.-Ob.-Ing.	Stettin
m. Fr.	Dresden	Kretschmar, Fr.	Zwickau
Hotel Feussner. (vorm. Vogel).		Reinhardt, Fr.	Frankfurt
Kramer, Fr.	Haag	Mess, Fr.	Essenheim
Imermann	Antwerpen	Hertlein, Fr.	Leipzig
Loppenowe, Fr.	Riga	Schmuck	Dierdorf
Dietz	Coblenz	Hotel Mehl.	
Müller	Berlin	Jansen	Zweibrücken
Cohn	Berlin	Böcker m. Fr.	Düren
Prinz	Berlin	Ortmann m. T.	Gotha
Bartels	Bonn	Frhr. von und zu Putlitz, Ob-	
Libanski, Amtsg.-Rath m.		Lieut.	Strassburg
Frau	Laubau	v. Jagow, Off.	Cassel
Kopf	Hamburg	Schumann	Herborn
Grüner Wald.		Hotel Metropole.	
Reiff	Cöln	Pass m. F.	Remscheid
Carl	Vollmar	van Raalte	Florenz
Zteyert, Fbkt.	Freiburg	van Raalte	Paris
Hessig, Offiz.	D. Eylau	Raphael	Paris
Voigt m. Fr.	Gr.-Salze	Nannenhol.	
Heinke	Leipzig	Buxmann, Dr.	Darmstadt
Hattenheuser m. Fr.	Minden	Kahn m. Fr.	Basel
Gruber	Scheidegg	Wiemann m. F.	Wahlershausen
Wolff	Frankfurt	Zahn m. Fr.	Strassburg
Kleinfelder m. Fr.	Wetzlar	Goetz m. Schw.	Simmern
Kramer m. Fr.	Cöln	Bertram	Cöln
Bender	Vallendar	Weissmann	Berlin
Hauschildt	Cöln	Büchler m. Fr.	Berlin
Hutt, Fbkt.	Burgsteinfurt	Peltz, Arzt	Schneeberg
Gordum, 2 Fr.	Amerika	Wagner, Fr.	Cöln
Haydel, Fr.	Amerika	Reifenberg	Weilburg
Hotel zum Hahn.		Loery	Berlin
Kobbe, Fr., Rent.	Berlin	Bloch	Cöln
Thiel	Danzig	Heymann	Cöln
Müller, Obert.-Assist.	Erfurt	Densler	Pirmasens
Bock	Erfurt	Manser, Fr.	Pirmasens
Allmann, 3 Hrn.	Essen	Jort	Berlin
Sparig, Oberlehrer, Dr. Halle		Mulinski	Stettin
Vogt, Magistr.-Secr.	Iserlohn	Wilken	Wattenscheid
Rediger m. Fam.	Iserlohn	Fiege	Stettin
Gerling m. Fr.	Iserlohn	Hotel Oranien.	
Schmidt m. Fr.	Iserlohn	Frhr. v. Dalwigk zu Lichten-	
Ascherfeld, Fr. Havre de Gace		fels, Hptm.	Neisse
Ballard, Fr.	Baltimore	Hutbard, Houbl., Fr. m. Bed.	London
Hotel Hoppel.		Pariser Hof.	
Mohr	Mannheim	Bergons m. Fr.	Tilsit
Wild	Strassburg	Friedrich	Frankfurt
Werner	Frankfurt	Heimannseld	Solingen
Nies m. T.	Mölsheim	Pfälzer Hof.	
Gutbrod	Bonn	Axtner	Augsburg
Kaiser, Fr.	Herne	Dreyer	Augsburg
Ekhardt	Leipzig	Böhm	Augsburg
Bortrams m. S.	Waldbroel	Birkendahl m. Fr.	Solingen
Cronheim, Fbkt.	Berlin	Weinold m. Fr.	Berlin
Stern m. Fr.	Cöln	Zur guten Quelle.	
Brand m. Fr.	Hamburg	Hüchte	Elberfeld
Hotel Vier Jahreszeiten.		Cze-rey	Elberfeld
van Houweningen m. F.		Rahmann	Elberfeld
Kaiser-Bad.		Staube	Elberfeld
Stallwitz, Rechn.-R.	Potsdam	Prinz	Elberfeld
Fritsch, Pr.-Lt.	Rastatt	Schuhmacher	Elberfeld
Hotel Kaiserhof.		Lucas m. Fr.	Bochum
v. Dungen, Frhr. m. Fr.		Becker m. Fr.	Bochum
Quellenhof.		Quellenhof.	
Kaspars m. Fr.	Hannover	Kaspars m. Fr.	Hannover
Hammerschmidt m. Fr.	Leipzig	Heaner, Ing.	Duisburg
Grube, Kgl. Baumstr.	Nackel	Berliner	Berlin

Rhein-Hotel.		Mohr	Berlin
Fruyberger m. Fr.	Barmen	v. Burmann, Lieut.	Strassburg
Loesser m. Fr.	Berlin	Litter, Schriftsteller	Berlin
v. Reppenber	Coblenz	Giani	Aachen
Kaamp m. Fr.	Hamburg	Sauerland	Hannover
de Zeller	New York	Cohn m. Fr.	Berlin
v. Stutesheim m. Fr.	New York	v. Miedel, Fr.	Homburg
Boonzafer, Hptm.	Zwolle	Gerstenberger Neupreussendorf	Kirschendorf
Schaepner	Zwolle	Gerstenberger	Kirschendorf
Kleff	Duisburg	Hotel Union.	
Jokisch	Moskau	Dehn, Dr. med.	Hamburg
Frederichsen	Moskau	Völke, Ing.	Oberwesel
Badhaus zum Rheinstein.		Graff m. Fam.	Eschweiler
Schubardt, Prof.	Halberstadt	Hotel Victoria.	
Meissner	Höhr	v. Michels, Geh. Reg.-Rath	Strassburg
Hotel Rose.		van Diermen, Dr.	Amsterdam
v. Embden, Baron	Hamburg	Vieweg, Major	Arnheim
v. Koenig	London	Toervindt m. Fr.	Nymwegen
Beaune	Paris	Wülfing, Fr.	Barmen
Richmond, Fr.	England	Cooper	Cleveland
Bird, Fr.	England	Claussen	Lübeck
Rous, Oberst	England	Braselmann	Schwelm
Goldenes Ross.		Hotel Weiss.	
Schmidt	Nördlingen	Kästner, Pfr. m. Fr.	Algerstadt
Bendix	Eltville	Bethge, Fr.	Berlin
Block	Leipzig	Bonardel, Fr.	Berlin
Weisses Ross.		Henn	Freilingen
Eberhardt, Fr.	Diez	Hummerich, Pfr.	Dreifelden
Neubauer, Lehrer	Magdeburg	Conrad, Pfr.	Klingelbach
Sänger m. Fr.	Ochshausen	Combre, Fr.	Antwerpen
Graetzer, Ass.	Frankfurt	Boshaerts, Fr.	Antwerpen
Liese, Fr.	Cassel	Danielsen, Fr.	Antwerpen
Kümmerling, Rtn.	Erfurt	Hofmann, Lehr. m. Fam.	Fulda
Riegler, Lehrer	Erfurt	Gersdorff, Reg.-u. Baur.	Erfurt
Greb, Fr.	Frankfurt		
Schützenhof.		In Privathäusern.	
Ern, Fr.	Solingen	Pension Credé.	
Lauterjung, Fr.	Solingen	Hoyle, Fr. m. T.	Southport
Haussmann, Fr.	Solingen	Harrer, Fr.	London
Holzhausen, Fr.	Cöln	Schött m. Fr.	London
Trappen m. Fr.	Crefeld		
Nitzschke, Stadt-Sekr.	Kamen	Villa Diana.	
Koch, Fr.	Berlin	Kleis, Fr.	Laer
Inter, Fr.	Demmin	Riehl m. Fr.	Heidelberg
Wichmann, Stadtssek.	Eschwege	Villa Concordia.	
Weisser Schwan.		Adamson, Fr. m. T.	Ueckermünde
Schirmmeister	Treptow	Frankfurterstr. 12.	
Hotel Schweinsberg.		Walter	Glasgow
Leissnig	Cöln	Geisbergstr. 12.	
v. Rätz, Rent. m. T.	Berlin	Rüdiger, Dresden-Chemnitz	
Schulz, Fr.	Berlin	Behrendt	Berlin
Lowenz, Gutsbes.	Königsberg	Mossner, Chefredact.	Berlin
Römler m. Fr.	Erfurt	Rudeloff, Pr.-Lieut.	Giessen
Möhm	Limburg	Villa Imperial.	
Scherding, Rent. m. Fr.	Berlin	Lauber, Referendar	Rochlitz
Engel m. Fr.	Berlin	Krantz, Fr.	Leipzig
Hotel Spiegel.		Eichler, Dr.	Leipzig
Hoffmann	Berlin	Kantz, Dr.	Leipzig
Matthiae, Gutsbes. m. F.	Rynnek	Villa Kamberger.	
Visser, Fabrikbes.	Amersfoort	Hagemann, Geh. Oberpostrath	Hannover
Herbst, Fr.	Bad Elmen	m. T.	
Salzer m. Fr.	Chemnitz	Kapellenstr. 4.	
Hotel Tannhäuser.		Kirmse, Fr. m. T.	Altenburg
Seligmann	Kreuznach	Rapaport, Fr.	Warschau
Fischer	St. Ingbert	Kapellenstr. 6.	
Wolf	Bingen	Friedrich, Fr. m. Kind u. Bed.	Halberstadt
Ahrendt m. Fr.	Luxemburg		
Taunus-Hotel.		Cohn, Fr.	Berlin
Arnold	Berlin	Kramer, Fbkt. m. Fr.	Barmen
Wernthal, Musik-Verleger m.	Magdeburg	Lenz, Fr.	Elberfeld
Frau		Köhler, Fr. m. T.	Erfurt
Kahmann, Gutsbes. m. Frau	Braunschweig	Villa Montana.	
Schöenhuth Rent.	Haarlem	Schreiner, Fr.	Nymwegen
Joller m. Fr.	Ketting	Rohden, Fr.	Gardone
Kutterkeuler, Dr.	Bassenheim	Müllerstr. 21.	
Becker m. T.	Amsterdam	Ischebeck, Fbkt. m. Fr.	Voerde

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 7. Juli d. Js., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstrasse 11/13 dahier:
3 Kleiderschränke, 2 Sopha, 2 vollständige Betten, 2 Kommoden, 1 Regulator, 1 Konsolchen, 1 Nähmaschine u. dgl. m.
gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 6. Juli 1898.
1364 Schröder, Gerichtsvollzieher.

Nichtamtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts verkaufe ich sämtliche Wirthschafts-, Haus- und Küchen-Utensilien, sowie 1 Pferd, 1 Kuh, Ziegen und sämtliche Ackergeräthschaften nebst Brenn- und Bauholz.
2973
Schleifmühle, Marstraße 15.

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen
Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silberfachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente.
Auf Bestellung komme ins Haus.
1091 Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Möbiliar-Versteigerung.

Nächsten Donnerstag den 7. Juli cr., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachm. 3 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auctionslocale

3 Adolphstraße 3

die mir in Folge Weg- und Umzüge übergebenen Mobilien und Hauseinrichtungs-Gegenstände als:

mehrere Betten, Kleiderschränke, Commoden, Consolen, runde, ovale, viereckige Salon- und Ausziehtische, Stühle, eich., nussb. und mah. Buffets, Berticow, schwarzer Roccoco-Salonschrank und desgl. Vitrine, Blumentische, mehrere eleg. Salongarnituren in Kameeltasche und Plüschbezug, einz. Canapees, Ottomanen, Sessel, Wasch- und Nachttische, Waschcommoden, Flurtoilette, Nähmaschinen, Lampen, Gasleuchte, Cassenschrank, verstellb. Zimmerfahrstuhl, Kranken- und Kinderwagen, Kleiderstod, Regulator, Pendul, Bäckereale, Garten- u. Balkonmöbel, Bilder, Delgemälde, Spiegel mit und ohne Trumeaux in Rostbaum- u. Goldrahmen, Teppiche worunter ein echter 6 $\frac{1}{2}$ + 4 $\frac{1}{2}$ m großer Smyrna, Vorlagen, Glas, Porcellan, Küchens- u. Kochgeschirr, Ofen, Badewannen versch. Art, Badeneinrichtung-Gegenstände, Zimmerbänke, Vorbeerbäume, einsp. Rolle und sonst Verschiedenes

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. 1352

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Herren- und Knaben-,
Kinder- und Burschen-Anzüge,
einzelne Hosen und Westen

versteigere ich Freitag, den 8. Juli cr., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, in meinem Auctionslocale

3 Adolphstraße 3

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

1381

Auctionator u. Taxator.

PATENTE Gebrauchs-Muster-Schutz.
Waarenzeichen etc.
erwirkt

Ernst Franke, Civ.-Ingr.

Wiesbaden, Goldgasse 2a, I. p.

P. S. Für Unbemittelte extra billige Preisvereinbarungen. 1804

Blinden-Anstalt.

Der langjährige, verdiente Rechner der Anstalt, Herr Rentner Koch-Filius, hat wegen vorgerückten Alters sein Amt niedergelegt. An seine Stelle ist Herr Rentner Philipp Abegg nach Wahl des Vorstandes getreten. Wir ersuchen, wegen Forderungen oder wegen Zahlungen sich an Herrn Ph. Abegg Grünerweg 2 zu wenden, und bitten dabei zugleich, das seither so vielfältig der Blinden-Anstalt bethätigte Wohlwollen ihr auch ferner erhalten zu wollen. 1349

Der Vorstand der Blinden-Anstalt.

Zwei hochfeine Fahrräder

unter Garantie zu Fabrikpreisen zu verkaufen. 1211

Schäfer, Rheinstraße 21.

XVI. Verbands- u. 25jähr. Jubiläums-Schiessen

des bad.-pfälz.-mittelrhein. Schützenbundes vom 3. bis 10. Juli 1898

zu Landau (Pfalz).

Samstag, den 3. Juli, 11 Uhr:

Großer Festzug mit 10 Prachtwagen.

Täglich große Concerte, Schützenmusik, Feuerwerk, Luftballonauffahrt mit Fallschirmabsturz.

Näheres siehe Plakate.

Samstag, den 3. Juli: Fahrpreismäßigung auf sämtlichen Linien der pfälzischen Eisenbahnen. 11/198

10 Millionen Mark baar

betragen die Gesamtgewinne der staatlich garantierten

Großen Geld-Lotterie

Hauptgewinne: Mark 500,000, 300,000, 200,000, 100,000, 70,000, 60,000 u. s. w.

Jedes zweite Loos gewinnt.

Erste Ziehung am 11 u. 12. Juli 1898

Original-Lose incl. Deutscher Reichsstempel für Mk. 22.—, 11.—, 5.50 und Mk. 2.75.

Prospecte, aus welchen alles Nähere ersichtlich, versende auf Wunsch im Voraus gratis.

Wilhelm Brandes, Braunschweig 15

Madamentweg 173.

Blinden-Anstalt

Walfmühlstr. 13

Blinden-Heim

Emserstr. 51

empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter:

Körbe jeder Art und Größe, Bürstentwaren, als: Besen, Schrubber, Abseife- und Wurzelbürsten, Aufschmierer, Kleider- und Wischbürsten u., ferner: Fußmatten, Klopfer, Strohfleite u. Rohrflöhe werden schnell und billig hergestellt, Korb-Reparaturen gleich und gut ausgeführt.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht. 1518

Das seit 20 Jahren von meiner sel. Mutter geführte Geschäft für

Weißzeugsticken

führe ich in gleicher Weise fort. 1261

Franziska Kayser Wwe.,

geb. Goebel,

19a Marktstraße 19a.

Gleichzeitig suche sofort mehrere geübte Weißzeugstickerinnen

Empfehle außer meinen Original-Moselweinen

1896er naturreiner Hallgarter, per Glas 25 Pfg.

Alle Weine werden ebenso wie in meiner neu eröffneten

Weinstube, im Bier-Restaurant verabreicht. 1329

Achtungsvoll

August Köhler,

Saalgasse 38.

A. Mohr,

Wellritzstr. 10, Ecke Helenenstrasse, empfiehlt

Herren-Hemden von 3 Mark bis 5 Mark,

Kragen, Manschetten, Cravatten, 978

Hosenträger, Handschuhe,

Normalhemden u. Sporthemden

Maserifarben

empfiehlt: 1212

Römer-Drogerie,

Römerberg 2/4.

Georg See.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Bearbeitung und Umpflanzung von Gärten und Gräbern, sowie zur Uebernahme von jährlichen Abonnements bei billiger Berechnung. 12966

W. Münter,

Landschafts- und Dekorations-Gärtner, Gonsenheim.

Eier!

Große frische Brucheler p. St. 4 Pf.

Flacker 2

Aufflagereier per Schoppen 30

empfiehlt J. Hornung & Co.

1359 3 Dänergasse 3.

20 Pf. Cablian im Anschnitt 25 u.

8 Pf. Rene schott. Vollheringe,

40 Pf. Sardinen in Öl. Dose 40 Pf.

218/92 J. Schaab, Grabenstr. 3. im

In der Reisezeit

kann der

Wiesbadener General-Anzeiger



bei täglicher Zustellung unter Streifband im

Wochen-Abonnement

bezogen werden. Preis pro Woche incl. Francatur:

für Deutschland und Oesterreich . . . 35 Pf.

übrige Länder des Weltpostvereins . . . 55 "

Bestellungen, denen der Betrag für die gewünschte Wochen-Anzahl in Bar oder Briefmarken beizufügen ist, nimmt entgegen die Haupt-Expedition des

„Wiesbadener General-Anzeiger“,
30 Markstraße 30

Alexa oder Auf dunklen Wegen.

Roman von Eduard Wagner.

(Nachdruck verboten.)

61

Wenn es Dir gefällt, so halte Dir eine, erwiderte der Marquis.

Ich habe Dir nie etwas abgeschlagen, was Du von mir wünschtest. Wenn Du eine Gesellschafterin haben willst, wie Lady Wolga, so verschaffe Dir eine. Du hast so viel, um das Gehalt bezahlen zu können, und ein freies Unterkommen findet sie in meinem Hause.

Mrs. Ingestre's Gesicht klarte sich auf, und sie sprach dem Marquis ihren Dank aus.

Ich habe eine große Neigung zu der Gesellschafterin der Lady Wolga; sagte sie. Wäre es nicht hinterlistig, — ich glaube, es würde sogar verrätherisch sein, Roland, möchte ich Miß Strange engagiren.

Der Marquis antwortete nicht. Er war so sehr mit seinen eigenen Hoffnungen und Befürchtungen beschäftigt, daß er die Worte nicht hörte. Er trat wieder ans Fenster, schlug die Gardinen auseinander und blickte hinaus, als Mrs. Ingestre fortfuhr:

Also meinst Du nicht, daß es Verrätherie sein würde, Roland? Ich weiß, Du würdest es mir sagen, wenn Du ein Unrecht darin erblicktest. Vielleicht kann ich heute Abend schon mit Miß Strange über die Sache sprechen. Nebenbei, Roland, glaubst Du, daß Lady Wolga heute Abend wirklich kommen wird?

Diese letzten Worte verstand der Marquis deutlich, weil sie behandelten, was seine Gedanken beschäftigte.

Gewiß, sagte er, sie hat es mir versprochen!

Sie ist nicht innerhalb dieser Mauern gewesen, seit dem Morgen nach dem Nord; bemerkte Mrs. Ingestre.

Es ist ein schweres Unternehmen, welches sie sich zumutet. Wie kann sie es ertragen und vor allen Gästen? Sie muß Dir sehr zugehen sein Roland. Ich denke, daß ihr Kommen ein Zeichen Eurer Verlobung ist?

Ja, ja, ich hoffe es! erwiderte der Marquis, wieder unruhig werdend.

Du hoffst es? fragte Mrs. Ingestre verwundert. Ihr Erscheinen in diesem Schlosse nach einer Abwesenheit von achtzehn Jahren läßt keine andere Erklärung zu. Sie kommt als zukünftige Herrin! Sie wird finden, daß ich keine unwürdige Stellvertreterin bin. Wann wird die Hochzeit sein, Roland?

Dem Marquis wurde die Nothwendigkeit einer Antwort erspart, durch das Eintreten einiger Gäste, — solcher die schon schon wochenlang in seinem Hause waren.

Er hatte dieselben, unter denen sich auch Lord Kingscourt befand, kaum begrüßt, als das lang erwartete Geräusch herannahender Wagen in der Ferne vernehmbar wurde. Ein paar Minuten später hielten die Wagen vor den Stufen des Portals, die Insassen stiegen aus und wurden in die Garderobenzimmer geführt.

Der Marquis von Montheron stand wie auf glühenden Kohlen, als die Gäste von Elphiebourne in den Salon traten und er Lady Wolga nicht unter ihnen fand.

Sein bleiches Gesicht und seine ängstlich suchenden Augen zeigten deutlich seine Enttäuschung. Schon wollte er Lady Martham nach Lady Wolga fragen, als diese und Miß Strange angemeldet wurden.

Gleich darauf traten beide ein, beide todtenbleich. Der Ausdruck in ihren Augen war ein gänzlich ungleicher.

Lady Wolga hatte geweint. Ihre Augen sahen trübe und matt aus, während in Alexa's Augen eine fieberhafte Gluth brannte.

Endlich war sie unerkant auf dem Schauplatz der blutigen Familientragödie, deren dunkle Räthsel sie lösen wollte. — Das erste Ziel war erreicht. —

Lady Wolga war bezaubernd schön und eben so schön war Alexa.

Imponirte die eine durch ihre majestätische Gestalt, so fesselte die andere durch jugendliche Frische und Zartheit.

Der Marquis bewillkommnete Lady Wolga mit unverhöhlener Freude, und Alexa wurde von Lord Kingscourt in Beschlag genommen; sobald sie mit Mrs. Ingestre Grüße ausgetauscht hatte.

Ich kann Ihnen nicht genug danken, Wolga, für ihre Güte, mich heute mit ihrem Besuch zu beehren, sprach der Marquis so leise, daß es von den Andern nicht vernommen werden konnte.

Lassen Sie mich Sie willkommen heißen in Ihrer alten Heimath, wo Sie einst als Herrin herrschten — in der Heimath, in der Sie jeden Tag als rechtmäßige und geehrte Herrin einziehen können. Willkommen! Wolga tausendmal willkommen.

Lady Wolga's Augen durchschweiften das große Gemach.

Ihre Lippen zitterten einen Moment, aber sie hatte sich gefaßt zu der Aufgabe, die sie übernommen hatte, und kein anderes Zeichen der Erregung war an ihr bemerkbar.

Täuschen Sie sich nicht, Roland, sagte sie freundlich, ich kam nicht nur deswegen, weil Sie mich benötigten, sondern weil ich mich sehnte, die alten lieben Räume einmal wieder zu sehen und einige Andenken an mein Kind zu erlangen.

Sie dürfen Ihr Versprechen nicht vergessen, sie mir zu zeigen.

Gewiß nicht, versetzte der Marquis. Es ist Alles in Ihren früheren Zimmern zu Ihrem Besuch vorbereitet und Niemand wird Ihre Abwesenheit hier bemerken.

Die Anmeldung des Essens setzte der weiteren Unterhaltung ein vorläufiges Ende. Der Marquis bot Lady Wolga seinen Arm, Lord Kingscourt führte Alexa, und die Uebrigen folgten paarweise.

Das Speisezimmer bot einen brillanten Anblick. Palmen aller Art füllten die Nischen, Blumen zierten die Tafeln und silberne strahlte das Licht der zahlreichen Kandelaber zurück.

Lady Wolga war während des Essens sehr heiter, heiterer, als der Marquis sie je gesehen hatte aber er ahnte, daß ihre Fröhlichkeit nur eine erzwungene war, dazu dienend, ihre Aufregung zu verdecken.

Nach dem Essen kehrten die Damen in den Salon zurück, während die Herren noch dem Weine zusprachen.

Die Damen vertrieben sich die Zeit, so gut sie konnten. Mr. Ingestre setzte sich auf einen Schaukelstuhl und schloß die Augen, da sie sich mehr als je „schwach und angegriffen“ fühlte. Lady Martham hatte in mißvergünstiger Stimmung mit mehreren Damen eine Unterhaltung angeknüpft, deren Gegenstand Alexa war. Ein paar junge Damen spielten zusammen, während Andere in dem Wintergarten umherspazierten.

Lady Wolga hielt jetzt ihre Zeit für gekommen, sie näherte sich Alexa, welche allein in einer Fenster-nische saß.

Alexa kommen Sie mit mir in das Garderobenzimmer! sagte sie leise.

Alexa erhob sich und folgte Lady Wolga. Sie fanden das Garderobenzimmer leer.

(Fortsetzung folgt.)

Etamines & Grenadines

reizende Neuheiten, als auch schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe mit Garantie für gutes Tragen. Direkter Vert. an Private porto- und zollfrei in's Haus zu wirklichen Fabrikpreisen. Tausende von Anerkennungs-schreiben. Verlangen Sie Proben mit Angabe des Gewünschten.

Seidenstoff-Fabrik-Union

Adolf Grieder & Co., K. Hofl., (Zürich Schweiz).

Der weltbekannte Artikel Kaffeler Hafer-Kakao brich sich immer mehr Bahn. So ist jetzt die Pamir-Expedition unter der Führung des Premier-Lieutenants Oluffen — derselbe wurde von der Kaiserin von Rußland in Kopenhagen empfangen — mit Kaffeler Hafer-Kakao verproviantirt worden. Die Expedition bleibt ca. 2 Jahre weg. Kaffeler Hafer-Kakao ist der einzige, welcher sich lange Zeit hält und aus diesem Grunde ist er gewählt. Zugleich ist eine Sendung an den Emir v. Bokara und nach der sibirischen Stadt Chita unterwegs, es sind dies Nachbestellungen, ein Zeichen, daß der Kaffeler Hafer-Kakao gefallen hat. 1880b/155

Heirathen jeden Standes werden prompt und reell unter strengster Discretion vermittelt. Adressen mit Einlage einer Freimarke beliebe man unter Offert. W. 12 an den Verlag dieses Blattes einzusenden.

Große Geld-Lotterie.

Nächste Ziehung 6. August Necher Dombaulotterie.

Haupttreffer 50,000 M. baar. Loose à M. 3.30. —
Marienburger Pferde-Lotterie, Ziehung 15. Sept.) Loose à 1 Mark
Frankfurter 12. Oct.) 11 Loose 10 M.
Liste und Porto 20 Pf. extra, empfiehlt und versendet 1810
Carl Cassel, Haupt-Collecteur, Wiesbaden, Kirchgasse 40.

Carl Tremus,

Optiker und Mechaniker,

15 Neugasse 15,

nächst d. Marktstrasse.

Allein-Vertretung

von

W. A. Hirschmann, Berlin,

479

electr.-medicin. Apparate.

Für Schuhmacher!

Fertige Schaften aller Art in feinsten Ausführung zu billigsten Preisen. Maharbeit innerhalb 6 Stunden.

Joh. Blomer,

569

Schaftenfabrik, Neugasse 1, 2. St.

Bunte Blätter.

— Der Reichsfanzler als Radfahrer. Einen neuen Freund hat das Radfahren, wie der „Tägl. Rundschau“ verbürgt wird, in dem hochbetagten Reichsfanzler Fürsten Hohenlohe gewonnen. Als „Sportcollegen“ im engeren Sinne können ihn die kilometernden Räder darum freilich noch nicht für sich in Anspruch nehmen. Denn Fürst Hohenlohe beschränkt seine Fahrten auf die schattigen Wege des verschwiegeneen Parkes seines Reichsfanzler-Palaises an der Wilhelmstraße in Berlin.

— Herr Oberbürgermeister Hegelmaier hat bei den Wahlunruhen in Heilbronn einen Schlag auf den Kopf bekommen. So wenig komisch ihm das zweifellos vorgekommen ist, so komisch sind die näheren Umstände, unter denen er diesen Schlag erhielt. Der „Schwab. Merkur“ berichtet darüber Folgendes: Der Schultheiß von einem benachbarten Orte war nach Heilbronn gekommen, um das Ergebnis der Wahl früher zu erfahren und um Hegelmaier zum voraussetzlichen Siege persönlich zu gratuliren. Er kam gerade in dem Augenblicke auf dem Marktplatz und in Hegelmaiers Nähe an, als das Militär anrückte. „Hoch das Militär!“ rief der patriotische Schultheiß, doch kaum war ihm das Wort entflohen, so hatte er auch schon von den umstehenden Aufwiegler eine Tracht Prügel. Der Schultheiß griff infolge dessen nach seinem Stock und hieb wie während um sich, traf aber aus Versehen anstatt die Aufwiegler — den Oberbürgermeister, den er hatte beglückwünschen wollen, auf den Kopf. Dieser gab den Hieb sofort zurück und traf den Schultheiß mitten auf die Nase. Kaum hatten die umstehenden Schaulustigen Zweikampf bemerkt, so war auch der Schultheiß schon ergriffen und auf die benachbarte Polizeiwache geschleppt. Nach einiger Zeit rückte sich dann dort der Freiherr auf, und der Schultheiß wurde infolge der eigenen Intervention Hegelmaiers wieder in Freiheit gesetzt.

— Der Roman der Cubanerin. Evangelina Cisneros,

die seinerzeit aus dem spanischen Gefängnisse von dem amerikanischen Journalisten Karl Deder und von Carlos Carbonal entführte Cubanerin, hat sich mit einem ihrer Rätter verheiratet. Senorita Cisneros hat nämlich Carbonal, ihren inzwischen zum Lieutenant in der amerikanischen Armee avancirten und dem Stabe des Generals Fitzhugh Lee zugetheilten Landsmann, zum Genossen für's Leben gewählt. Die amerikanischen Blätter bringen spaltenlange Berichte über den Liebesroman und das endliche glückliche Einlaufen der Beiden in den Hafen der Ehe. Sie sind in Baltimore mit feierlicher Ceremonie getraut worden. Sind sie doch, so zu sagen, Schmerzenskinder der Union, und Alles nimmt an ihrem Schicksal den lebhaftesten Theil. Troßdem wurde ihnen das Heirathen nicht leicht gemacht. Evangelina ist spanische Unterthanin und konnte nach amerikanischem Gesetz ohne Hinzuziehung des spanischen Gesandten oder Consuls keine Ehe eingehen. Keiner der beiden spanischen Vertreter aber ist infolge des Krieges in Amerika anwesend. Wenn aber Evangelina schnell amerikanische Bürgerin würde? Auch hier macht das Schwierigkeiten; es kann während Amerika mit irgend einem Staate Krieg führt, kein Unterthan dieses Staates das Bürgerrecht der Union erlangen. Aber Fräulein Cisneros ist ja gar nicht Spanierin; sie ist Cubanerin. — Geht nicht an! Ein freies Cuba giebt es noch nicht. Cuba ist noch spanischer Besitz. Schon glaubte das bedrängte Paar, das so gern noch schnell geheiratet hätte, ehe Carlos zu seinem Regiment und in den Krieg gieng, von wo er vielleicht niemals wiederkehren würde, auf den Eheband verzichten zu müssen, da wurde den Liebenden heimlich der Rath gegeben, sich doch an die Behörden gewisser Staaten zu wenden, wo man in Ehegeschleichen nicht so pedantisch und engherzig sei. Maryland sei ein solch freisinniger Staat. Nach Maryland also zog das Paar, und in Baltimore hat es Ruhe und einen berechtigten Standesbeamten gefunden.

— Ein liebreichs Getränk besitzen einige Naturvölker Hinter-Indiens, das seiner Wirkung wegen erwähnenswerth ist.

Es führt den merkwürdigen und für unsere Ohren ominös klingenden Namen Schum-Schum. Es giebt davon zwei Sorten. Die erstere mag noch angehen, sie ist ein Extrakt, der aus dem Saft des Zuckerrohrs durch Destillation gewonnen wird und dem Rum ähnlich ist, die zweite aber ist weit gefährlicher schon durch ihre Zusammensetzung, noch mehr aber durch, daß sie billiger und darum verbreiteter ist. Es wird aus unreinlichem Weizenbrot hergestellt und mit verschiedenen Stoffen versetzt, darunter Rosmarin-Essenz, Pfefferminze, Eucalyptus, Absinth, Anis und ungereinigter Rohrzucker. Diese wunderbare Mischung hat Wirkungen auf den Menschen, die eigentlich nach der furchtbaren Zusammensetzung erwartet werden müssen. Ein Forscher konnte dieselben neulich an einem Menschen beobachten, der eine ganze Zeit lang täglich 1 bis 2 Liter davon in 2 Liter Wasser getrunken hatte und infolge dessen an sehr bedeutenden Störungen des Nervensystems litt. Das Gedächtniß war sehr geschwächt, ebenso die Willenskraft, die Aufmerksamkeit war völlig lahmgelagert, dazu kamen heftige unregelmäßige Ausbrüche von Zittern, starke Störungen des Schlafes durch Harbenercheinungen, Zittern der Hände, Gefühlslosigkeit in den oberen Gliedmaßen und heftiger Schmerz bei jeder Berührung der linken Seite — Alles Symptome des Alkoholismus zusammen mit solchen toxischer Hysterie.

— Junger Brandstifter. Weil er seinen Vater, der seit über 30 Jahren der freiwilligen Feuerwehr zu Wittweide angehört und als Signalist fungirt, gern mal blasen hören wollte, wurde der noch nicht 9 Jahre alte, Schulknabe zum Brandstifter, indem er in einer Scheune Feuer anlegte, wodurch diese vollständig niederbrannte.

— Elektrische Prügel. In der Elementarschule zu Denver (Colorado) hat man einen elektrischen Prügelstuhl aufgestellt, in welchem die kleinen Sträflinge festgeschnallt und nach einem Druck auf einen Knopf von vier stromführenden Instrumenten vorchriftsmäßig bestraft werden.

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen u. f. w.

- Zu verkaufen Hotel-Restaurant im Rheingau wegen Sterbefall mit Inventar durch J. Chr. Glücklich.
- Adelshausstraße comfortorbl. Etagenhaus mit Stallung, Remise u. d. durch J. Chr. Glücklich.
- Bierstädterstraße. Weggugs h. schöne Villa mit Garten Balkons für 50,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.
- In allerfeinster Lage Haus per Okt. 1898 zu verk. in welchem f. Fremdenpension betr. wird. J. Chr. Glücklich.
- Zu verkaufen Haus mit Garten, Emserstraße, sehr preisw. durch J. Chr. Glücklich.
- Zwischen hier und Sonnenberg zu verk. reizende Villa mit großem obstr. Garten für 42,000 Mk. J. Chr. Glücklich.
- Zu verkaufen gr. Etagenhaus Sonnenbergerstraße, 27 Zimmer, 10 Mansarden u. Zubehör, als herrschaftliche Wohnungen oder Fremdenpension, durch J. Chr. Glücklich.
- Zu verkaufen Haus in bester Lage der Langgasse durch J. Chr. Glücklich.
- Zu verkaufen gr. Hofgut, unweit Wiesbaden, ca. 300 Morgen, für 200,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.
- Perfekte Besitzung bei Wiesbaden, mit über 8 Morgen Obst- und Biergarten, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.
- Zu verkaufen unter Tage Haus mit Läden, Goldgasse, durch J. Chr. Glücklich.
- Zu verkaufen Haus mit Wirthschaft. Näh. durch J. Chr. Glücklich.
- Zu verkaufen schöne Villa mit gr. Vor- und Hintergarten, vorderes Nerothal, durch J. Chr. Glücklich.
- Zu verkaufen Villa Thalheim bei Sonnenberg, mit gr. Garten, Weinberg, für 40,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.
- Zu verkaufen oder zu vermieten herrschaftl. Villa, vordere Parkstraße, durch J. Chr. Glücklich.
- Villa Parkstraße mit Stall für 4 Pferde u. Zubehör, 1 Morgen Park, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.
- Zu verkaufen schöne Familien-Villa mit Garten, Parkstraße, für 72,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.
- Bauplan vordere Parkstraße zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.
- Vanterrain im Wellrichthal, an 3 Straßen gelegen, sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.
- Zu verkaufen Villa Sainertweg. Näheres durch J. Chr. Glücklich.
- Zu verkaufen Haus für Fremdenpension, Neubauerstr., durch J. Chr. Glücklich.
- Zu verkaufen dicht an der Sonnenbergerstraße schöne Villa für 62,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.
- Wilhelminenstraße schönes Etagenhaus preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.
- In Schwalbach Fremdenpension 1. Ranges zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.
- Altrenommierte Fremdenpension mit 30 Zimmern zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

L. Neglein, Oranienstraße 3,

Immobilien- und Hypothekengeschäft, 389 empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- u. Verkäufen, Hypotheken usw.

Gangbare Speisewirtschaft

Günstige Zahlungsbedingungen. Näh. durch L. Neglein, Oranienstr. 3 288(b)

Neues Haus (Prochbau) mit großem Weinkeller, Hof u. Garten, im mittleren Rheingau gelegen und auch für Weinbändler sehr geeignet, preiswerth zu verkaufen. Näh. durch L. Neglein, Oranienstraße 3.

Größeres Terrain mit gutem reichlichem Viehmlager, welches sich besonders zur Anlage einer Ziegelei eignet und unmittelbar an der Bahn liegt, billig feil. Näh. durch L. Neglein, Oranienstraße 3.

Eine Waschanstalt, bestehend an einem großen Turorte noch nicht, hierzu geeignete Gebäude mit Wiesen, durchfließendem Bachwasser, Dampfmaschine u. f. w. für 18,000 Mk. zu verkaufen durch L. Neglein, Immobilien-Geschäft, Oranienstraße 3. (c)

Neue Villa

12 Zimmer u. Mansarde, mit prächtigem Obst- und Biergarten, schönste Lage, auch Platz für Stallung, ist abtheilungshalber unter günstigen Bedingungen zu verk. durch Wilh. Schüssler, Zahnstraße 36, 2.

Für Kapital-Anlagen.

Ein hochfeines Etagenhaus, Cur-Viertel, 3-5 Zimmer-Wohn. Garten, sehr rentabel, alles vermietet, unter günstigen Beding. zu verkaufen. Näh. kostenfrei durch Wilh. Schüssler, Zahnstr. 36.

Kleine Villa

mit 10 Zimmer, entspricht den neuesten Anforderungen, nahe der Wilhelminen- und Rheinstraße, zum Preise von 45,000 Mk. zu verk. Näh. durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36, II.

Ein Etagenhaus

mit 3 großen Zimmer-Wohnungen und Garten, nahe der Rheinstraße, besonders für Beamte geeignet, für 34,000 Mk. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36, 2. Et.

Rent. Haus

großem Hofraum, Thorfahrt, großer Werkstat, Süd-Stadttheil zu verk., auch wird ein Grundstück als Anzahlung angenommen. durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 39, II.

Ein schönes

Etagenhaus

4-Zimmer-Wohn. und Garten, sehr rentabel, zum Preise von 40,000 Mk. zu verkaufen. Näh. durch Wilh. Schüssler, Zahnstr. 36, II.

Für Kapital-Anlagen.

Neues Etagenhaus, 3-4 Zimmer-Wohnung, Vor- und Hintergarten, südl. Stadttheil, 1500 Mk. Ueberfluß, besonderer Verhältnisse halber sofort unter der Taxe zu verk. Näheres durch Wilh. Schüssler, Zahnstr. 36, 2.

Wichtig für Aerzte.

Ein neues Unternehmen der Mechanotherapie (Patent), nicht mit Zander-Apparaten zu vergleichen, wofür ich bereits die Lizenz für Wiesbaden erworben und Capitalist durch Vertrag gewonnen, bin ich gewillt, Familienverhältnisse halber an einen Arzt gegen eine Entschädigung abzutreten. Da kein weiteres Betriebs-Capital nothwendig ist, bietet es einem jungen, thätigen Aerzte glänzende Existenz. Prospekte und alles Nähere durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 8994*

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9,

Immobilien- und Hypothekengeschäft, empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- und Verkäufen, Hypotheken u. f. w.

Gastwirthschaft, in Garnisonstadt, mit großem Saal, Kegelsbahn, großer Garten, mit Inventar für 48,000 Mk. zu verkaufen. Großer Umsatz an Wein und Bier. Gelegen in der Rheinpforte. Alles Nähere bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Gasthäuser mit großem Umsatz, mit einer Anzahlung von 4000 Mk., in Wiesbaden und Umgebung sofort zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Edelhaus, Curlage, mit Bäckerei. Täglicher Verbrauch: Weißwaren, 36 Liter Milch und 3- bis 4mal Brod, mit curanter Kundschaft und Inventar zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft d. Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Neues Haus mit doppelten Wohnungen, großer Werkstat oder Stallung in dem nördlichen Stadttheil, für 76,000 Mk. zu verkaufen. Anzahl 5-6000 Mk., restirt 1100 Mk. frei. Kostenlose Auskunft bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Baumstücke an der Frankfurterstraße, Leberberg, Wellrichmühle von 50 Mk. an per Ruthe zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Neues Haus mit doppelten Wohnungen im Stad., großer Werkstat, sehr rentabel. Käufer hat eine Wohnung von 5 Zimmern frei. Zu verkaufen durch

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Privat-Hotel am Kochbrunnen, mit 32 gut möblirten Zimmern, schattigem Garten, auch kann ein großes Wein-Restaurant sofort eingerichtet werden, mit Inventar für 186,000 Mk. zu verkaufen durch

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Mehrere neue Häuser im Bismarck- und Kaiser-Friedrich-Ring, sehr rentabel, von 54,000 Mk. an zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Carl Wagner, Roonstraße 10, Part. empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Etagenhäusern, Villen, Geschäftshäusern jeder Branche, Hotels u. Land- und Bau-Grundstücke jeder Art. 1242

Kapitalien und Hypotheken-Vermittlung. Neelle und solide Bedienung zugesichert. Sprechzeit: Morgens bis 9 Uhr, Nachmittags von 1-2 1/2 Uhr.

Haus mit Bäckerei, vollste Concession, sehr gangbar, in guter Lage, mit Gartenwirthschaft, ist für den billigen Preis von Mk. 50,000, unter günstigen Bedingungen, zu verkaufen durch C. Wagner, Roonstraße 10.

Haus mit Wirthschaft, volle Concession, sehr gangbar, in guter Lage, mit Gartenwirthschaft, ist für den billigen Preis von Mk. 50,000, unter günstigen Bedingungen, zu verkaufen durch C. Wagner, Roonstraße 10.

Kapitalien auszuliehen: Mk. 4-5000, 6000, 30,000 und höher durch C. Wagner, Hypotheken-Geschäft, Roonstr. 10

Weggugs halber ist ein neues Haus mit Läden und Stallung für die Brandtage zu verkaufen. Offerten unter G. H. 56 an die Exped. ds. Bl. Vermittler verboten.

Villa, 5 Minuten vom Curhaus, mit großem Garten, sofort zu verkaufen, Preis 52000 Mk., durch H. A. Dörner, Westendstr. 4, 1.

Restaurant zu verkaufen. Haus mit gutgehendem Restaurant, circa 800 Hekt Bierverbrauch pro Jahr, durch H. A. Dörner, Westendstr. 4, 1.

Neues Haus, sehr rentabel, im südlichen Stadttheil, gegen Acker zu verkaufen. Off. u. M. 20 an den Verlag d. Bl.

Villa zu kaufen gesucht. Suche in der Nähe des Curhauses eine Villa, 10-12 Zimmer nebst Garten, nicht über 90000 Mk., Anzahlung bis zu 50000 Mk. Gest. Offerten mit Größe und Preis an den Verlag ds. Blattes unter N. N. 400. 1833

Zu kaufen gesucht Acker, nahe der Frankfurter- oder Mainzerstraße. Offerten unter K. F. 50 an den Verlag ds. Blattes. Vermittler verboten.

Wichtig für Aerzte.

Ein neues Unternehmen der Mechanotherapie (Patent), nicht mit Zander-Apparaten zu vergleichen, wofür ich bereits die Lizenz für Wiesbaden erworben und Capitalist durch Vertrag gewonnen, bin ich gewillt, Familienverhältnisse halber an einen Arzt gegen eine Entschädigung abzutreten. Da kein weiteres Betriebs-Capital nothwendig ist, bietet es einem jungen, thätigen Aerzte glänzende Existenz. Prospekte und alles Nähere durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 8994*

Wichtig für Aerzte.

Ein neues Unternehmen der Mechanotherapie (Patent), nicht mit Zander-Apparaten zu vergleichen, wofür ich bereits die Lizenz für Wiesbaden erworben und Capitalist durch Vertrag gewonnen, bin ich gewillt, Familienverhältnisse halber an einen Arzt gegen eine Entschädigung abzutreten. Da kein weiteres Betriebs-Capital nothwendig ist, bietet es einem jungen, thätigen Aerzte glänzende Existenz. Prospekte und alles Nähere durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 8994*

Wichtig für Aerzte.

Ein neues Unternehmen der Mechanotherapie (Patent), nicht mit Zander-Apparaten zu vergleichen, wofür ich bereits die Lizenz für Wiesbaden erworben und Capitalist durch Vertrag gewonnen, bin ich gewillt, Familienverhältnisse halber an einen Arzt gegen eine Entschädigung abzutreten. Da kein weiteres Betriebs-Capital nothwendig ist, bietet es einem jungen, thätigen Aerzte glänzende Existenz. Prospekte und alles Nähere durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 8994*

Wichtig für Aerzte.

Ein neues Unternehmen der Mechanotherapie (Patent), nicht mit Zander-Apparaten zu vergleichen, wofür ich bereits die Lizenz für Wiesbaden erworben und Capitalist durch Vertrag gewonnen, bin ich gewillt, Familienverhältnisse halber an einen Arzt gegen eine Entschädigung abzutreten. Da kein weiteres Betriebs-Capital nothwendig ist, bietet es einem jungen, thätigen Aerzte glänzende Existenz. Prospekte und alles Nähere durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 8994*

Wichtig für Aerzte.

Ein neues Unternehmen der Mechanotherapie (Patent), nicht mit Zander-Apparaten zu vergleichen, wofür ich bereits die Lizenz für Wiesbaden erworben und Capitalist durch Vertrag gewonnen, bin ich gewillt, Familienverhältnisse halber an einen Arzt gegen eine Entschädigung abzutreten. Da kein weiteres Betriebs-Capital nothwendig ist, bietet es einem jungen, thätigen Aerzte glänzende Existenz. Prospekte und alles Nähere durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 8994*

Wichtig für Aerzte.

Ein neues Unternehmen der Mechanotherapie (Patent), nicht mit Zander-Apparaten zu vergleichen, wofür ich bereits die Lizenz für Wiesbaden erworben und Capitalist durch Vertrag gewonnen, bin ich gewillt, Familienverhältnisse halber an einen Arzt gegen eine Entschädigung abzutreten. Da kein weiteres Betriebs-Capital nothwendig ist, bietet es einem jungen, thätigen Aerzte glänzende Existenz. Prospekte und alles Nähere durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 8994*

Wichtig für Aerzte.

Ein neues Unternehmen der Mechanotherapie (Patent), nicht mit Zander-Apparaten zu vergleichen, wofür ich bereits die Lizenz für Wiesbaden erworben und Capitalist durch Vertrag gewonnen, bin ich gewillt, Familienverhältnisse halber an einen Arzt gegen eine Entschädigung abzutreten. Da kein weiteres Betriebs-Capital nothwendig ist, bietet es einem jungen, thätigen Aerzte glänzende Existenz. Prospekte und alles Nähere durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 8994*

Wichtig für Aerzte.

Ein neues Unternehmen der Mechanotherapie (Patent), nicht mit Zander-Apparaten zu vergleichen, wofür ich bereits die Lizenz für Wiesbaden erworben und Capitalist durch Vertrag gewonnen, bin ich gewillt, Familienverhältnisse halber an einen Arzt gegen eine Entschädigung abzutreten. Da kein weiteres Betriebs-Capital nothwendig ist, bietet es einem jungen, thätigen Aerzte glänzende Existenz. Prospekte und alles Nähere durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 8994*

Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien u. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Verhältnisse halber ist ein Haus,

worin Speereigenschaft mit gutem Erfolge betrieben wird, mit kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Kleine Villa,

Emserstraße, Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Kostenfreie Vermittlung durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Wichtig für Aerzte.

Ein neues Unternehmen der Mechanotherapie (Patent), nicht mit Zander-Apparaten zu vergleichen, wofür ich bereits die Lizenz für Wiesbaden erworben und Capitalist durch Vertrag gewonnen, bin ich gewillt, Familienverhältnisse halber an einen Arzt gegen eine Entschädigung abzutreten. Da kein weiteres Betriebs-Capital nothwendig ist, bietet es einem jungen, thätigen Aerzte glänzende Existenz. Prospekte und alles Nähere durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 8994*

Wichtig für Aerzte.

Ein neues Unternehmen der Mechanotherapie (Patent), nicht mit Zander-Apparaten zu vergleichen, wofür ich bereits die Lizenz für Wiesbaden erworben und Capitalist durch Vertrag gewonnen, bin ich gewillt, Familienverhältnisse halber an einen Arzt gegen eine Entschädigung abzutreten. Da kein weiteres Betriebs-Capital nothwendig ist, bietet es einem jungen, thätigen Aerzte glänzende Existenz. Prospekte und alles Nähere durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 8994*

Wichtig für Aerzte.

Ein neues Unternehmen der Mechanotherapie (Patent), nicht mit Zander-Apparaten zu vergleichen, wofür ich bereits die Lizenz für Wiesbaden erworben und Capitalist durch Vertrag gewonnen, bin ich gewillt, Familienverhältnisse halber an einen Arzt gegen eine Entschädigung abzutreten. Da kein weiteres Betriebs-Capital nothwendig ist, bietet es einem jungen, thätigen Aerzte glänzende Existenz. Prospekte und alles Nähere durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 8994*

Wichtig für Aerzte.

Ein neues Unternehmen der Mechanotherapie (Patent), nicht mit Zander-Apparaten zu vergleichen, wofür ich bereits die Lizenz für Wiesbaden erworben und Capitalist durch Vertrag gewonnen, bin ich gewillt, Familienverhältnisse halber an einen Arzt gegen eine Entschädigung abzutreten. Da kein weiteres Betriebs-Capital nothwendig ist, bietet es einem jungen, thätigen Aerzte glänzende Existenz. Prospekte und alles Nähere durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 8994*

Wichtig für Aerzte.

Ein neues Unternehmen der Mechanotherapie (Patent), nicht mit Zander-Apparaten zu vergleichen, wofür ich bereits die Lizenz für Wiesbaden erworben und Capitalist durch Vertrag gewonnen, bin ich gewillt, Familienverhältnisse halber an einen Arzt gegen eine Entschädigung abzutreten. Da kein weiteres Betriebs-Capital nothwendig ist, bietet es einem jungen, thätigen Aerzte glänzende Existenz. Prospekte und alles Nähere durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 8994*

Wichtig für Aerzte.

Ein neues Unternehmen der Mechanotherapie (Patent), nicht mit Zander-Apparaten zu vergleichen, wofür ich bereits die Lizenz für Wiesbaden erworben und Capitalist durch Vertrag gewonnen, bin ich gewillt, Familienverhältnisse halber an einen Arzt gegen eine Entschädigung abzutreten. Da kein weiteres Betriebs-Capital nothwendig ist, bietet es einem jungen, thätigen Aerzte glänzende Existenz. Prospekte und alles Nähere durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 8994*

Wichtig für Aerzte.

Ein neues Unternehmen der Mechanotherapie (Patent), nicht mit Zander-Apparaten zu vergleichen, wofür ich bereits die Lizenz für Wiesbaden erworben und Capitalist durch Vertrag gewonnen, bin ich gewillt, Familienverhältnisse halber an einen Arzt gegen eine Entschädigung abzutreten. Da kein weiteres Betriebs-Capital nothwendig ist, bietet es einem jungen, thätigen Aerzte glänzende Existenz. Prospekte und alles Nähere durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 8994*

Wichtig für Aerzte.

Ein neues Unternehmen der Mechanotherapie (Patent), nicht mit Zander-Apparaten zu vergleichen, wofür ich bereits die Lizenz für Wiesbaden erworben und Capitalist durch Vertrag gewonnen, bin ich gewillt, Familienverhältnisse halber an einen Arzt gegen eine Entschädigung abzutreten. Da kein weiteres Betriebs-Capital nothwendig ist, bietet es einem jungen, thätigen Aerzte glänzende Existenz. Prospekte und alles Nähere durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 8994*

Wichtig für Aerzte.

Ein neues Unternehmen der Mechanotherapie (Patent), nicht mit Zander-Apparaten zu vergleichen, wofür ich bereits die Lizenz für Wiesbaden erworben und Capitalist durch Vertrag gewonnen, bin ich gewillt, Familienverhältnisse halber an einen Arzt gegen eine Entschädigung abzutreten. Da kein weiteres Betriebs-Capital nothwendig ist, bietet es einem jungen, thätigen Aerzte glänzende Existenz. Prospekte und alles Nähere durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 8994*

Wichtig für Aerzte.

Ein neues Unternehmen der Mechanotherapie (Patent), nicht mit Zander-Apparaten zu vergleichen, wofür ich bereits die Lizenz für Wiesbaden erworben und Capitalist durch Vertrag gewonnen, bin ich gewillt, Familienverhältnisse halber an einen Arzt gegen eine Entschädigung abzutreten. Da kein weiteres Betriebs-Capital nothwendig ist, bietet es einem jungen, thätigen Aerzte glänzende Existenz. Prospekte und alles Nähere durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 8994*

Wichtig für Aerzte.

Ein neues Unternehmen der Mechanotherapie (Patent), nicht mit Zander-Apparaten zu vergleichen, wofür ich bereits die Lizenz für Wiesbaden erworben und Capitalist durch Vertrag gewonnen, bin ich gewillt, Familienverhältnisse halber an einen Arzt gegen eine Entschädigung abzutreten. Da kein weiteres Betriebs-Capital nothwendig ist, bietet es einem jungen, thätigen Aerzte glänzende Existenz. Prospekte und alles Nähere durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 8994*

Wichtig für Aerzte.

Ein neues Unternehmen der Mechanotherapie (Patent), nicht mit Zander-Apparaten zu vergleichen, wofür ich bereits die Lizenz für Wiesbaden erworben und Capitalist durch Vertrag gewonnen, bin ich gewillt, Familienverhältnisse halber an einen Arzt gegen eine Entschädigung abzutreten. Da kein weiteres Betriebs-Capital nothwendig ist, bietet es einem jungen, thätigen Aerzte glänzende Existenz. Prospekte und alles Nähere durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 8994*

Wichtig für Aerzte.

Ein neues Unternehmen der Mechanotherapie (Patent), nicht mit Zander-Apparaten zu vergleichen, wofür ich bereits die Lizenz für Wiesbaden erworben und Capitalist durch Vertrag gewonnen, bin ich gewillt, Familienverhältnisse halber an einen Arzt gegen eine Entschädigung abzutreten. Da kein weiteres Betriebs-Capital nothwendig ist, bietet es einem jungen, thätigen Aerzte glänzende Existenz. Prospekte und alles Nähere durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 8994*

Wichtig für Aerzte.

Ein neues Unternehmen der Mechanotherapie (Patent), nicht mit Zander-Apparaten zu vergleichen, wofür ich bereits die Lizenz für Wiesbaden erworben und Capitalist durch Vertrag gewonnen, bin ich gewillt, Familienverhältnisse halber an einen Arzt gegen eine Entschädigung abzutreten. Da kein weiteres Betriebs-Capital nothwendig ist, bietet es einem jungen, thätigen Aerzte glänzende Existenz. Prospekte und alles Nähere durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 8994*

Wichtig für Aerzte.

Ein neues Unternehmen der Mechanotherapie (Patent), nicht mit Zander-Apparaten zu vergleichen, wofür ich bereits die Lizenz für Wiesbaden erworben und Capitalist durch Vertrag gewonnen, bin ich gewillt, Familienverhältnisse halber an einen Arzt gegen eine Entschädigung abzutreten. Da kein weiteres Betriebs-Capital nothwendig ist, bietet es einem jungen, thätigen Aerzte glänzende Existenz. Prospekte und alles Nähere durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 8994*

Wichtig für Aerzte.

Ein neues Unternehmen der Mechanotherapie (Patent), nicht mit Zander-Apparaten zu vergleichen, wofür ich bereits die Lizenz für Wiesbaden erworben und Capitalist durch Vertrag gewonnen, bin ich gewillt, Familienverhältnisse halber an einen Arzt gegen eine Entschädigung abzutreten. Da kein weiteres Betriebs-Capital nothwendig ist, bietet es einem jungen, thätigen Aerzte glänzende Existenz. Prospekte und alles Nähere durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 8994*

Wichtig für Aerzte.

Ein neues Unternehmen der Mechanotherapie (Patent), nicht mit Zander-Apparaten zu vergleichen, wofür ich bereits die Lizenz für Wiesbaden erworben und Capitalist durch Vertrag gewonnen, bin ich gewillt, Familienverhältnisse halber an einen Arzt gegen eine Entschädigung abzutreten. Da kein weiteres Betriebs-Capital nothwendig ist, bietet es einem jungen, thätigen Aerzte glänzende Existenz. Prospekte und alles Nähere durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 8994*

Wichtig für Aerzte.

Ein neues Unternehmen der Mechanotherapie (Patent), nicht mit Zander-Apparaten zu vergleichen, wofür ich bereits die Lizenz für Wiesbaden erworben und Capitalist durch Vertrag gewonnen, bin ich gewillt, Familienverhältnisse halber an einen Arzt gegen eine Entschädigung abzutreten. Da kein weiteres Betriebs-Capital nothwendig ist, bietet es einem jungen, thätigen Aerzte glänzende Existenz. Prospekte und alles Nähere durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 8994*

Hotel-Restaurant

zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Badhaus,

günstige Kapitalanlage, sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Wirthschaft,

hier, Rheingau, Darmstadt u. c., sofort gegen hohe Anzahlung zu kaufen gesucht durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Für Schuhmacher.

Wegen plötzlichem Todesfall ein feines Manufakturgeschäft mit nur prima Kundschaft sofort zu verkaufen. Näheres 8966* Lotharstraße 22, Mainz.

Capitalien.

Für Kapitalisten

kostenfreies Placement guter Hypotheken. Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Stern's Hypotheken-Agentur,

Goldgasse 6

(für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittlung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle, sowie von Restauschüssen in jeder beliebigen Höhe.

10,000 Mark

auf II. Hypothek sofort auszuliehen, auch auf Land. Näh. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

5500 Mark

auf zweite Hypothek, auch auf Land, auszuliehen durch Wilhelm Schüssler, 2809 Zahnstraße 36.

Unterricht.

The Berlitz School of Languages

4 Wilhelmstrasse 4.

Engl., Franz., Ital., Russ., Span. für Erwachsene von Lehrern der betr. Nationalität. Deutsch für Ausländer. Nach der Methode Berlitz lernt d. Schüler von der ersten

Lektion an frei sprechen. Prospekte gratis und franco durch den Direktor G. Wiegand.

Zu sprechen bis 1. Juli Wilhelmstraße 4 von 11-1 Uhr, sonst Mozartstraße 1a. 1177

Der Zuschneide-Kursus

für Damen- und Kinder-Garderobe nach dem bis jetzt unübertroffenen System Grandé incl. des Pariser, Wiener und englischen Schnitts, nebst Anfertigungs-Unterricht und Erklärung sämtl. Journale, beginnt am 1. und 15. jeden Monats bei 859 Frau Aug. Roth, Luisenstraße 14.

Consumhalle,

Zahnstraße 2.

Brodbischlg!

Kornbrod, gutes Mäckerbrod, à Stück 40 Pfg. Gemischtes " " " 42 " Weißbrod " " " 45 "

Sammtliche Sorten Brod haben ihr richtiges Gewicht Butter und Eier.

Prima Pfälzer Landbutter per Pfd. 95 Pfg. Hofguttaselbutter per Pfd. 1 Mark. Frische Siederer 2 Stück 9 Pfg. Schwere Siederer per Stück 5 Pfg.

Gelee und Marmelade. Kaiser-Gelee per Pfd. 22 Pfg., 10 Pfd.-Kochtopf Mk. 2.20. Garantirt reines Zwetschkraut per Pfd. 24 Pfg., 10 Pfd.-Kochtopf Mk. 2.45.

Gemischte Obstmarmelade per Pfd. 27 Pfg., 10 Pfd.-Kochtopf Mk. 2.50.

Apfel-Gelee per Pfd. 30 Pfg., 10 Pfd.-Kochtopf Mk. 2.70.